

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 95 (2004)
Heft: 1

Rubrik: Electrosuisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueli Betschart, der neue Direktor von Electrosuisse:

«Ich habe ganz einfach den Plausch an meiner Arbeit»



Unser Interview-Partner

Seit 1. Juli 2003 ist Dr. sc. techn. Ueli Betschart (54) Direktor von Electrosuisse. – Zu seiner Person: Ueli Betschart absolvierte zuerst eine Lehre als Elektronikgerätemechaniker und bildete sich anschliessend am Technikum Winterthur zum Elektroingenieur HTL aus. Nach einem Übertrittsjahr HTL – ETHZ und anschliessendem Studium an der ETHZ schloss er als dipl. Ing. ETH ab. In den letzten zweieinhalb Jahren wirkte Ueli Betschart als CEO einer schweizerischen Firma in der Kabelindustrie. Vorher war er in verschiedenen Kaderfunktionen von grösseren Schweizer Unternehmen tätig, so als CEO im Bereich Montageautomation, als Mitglied der Geschäftsleitung Verkauf sowie als Verantwortlicher für Steuerung und Regelung. Ueli Betschart hat auch politische Erfahrung gesammelt: Er war einige Jahre Mitglied des Zürcher Kantonsrates.

Wir wollten von Ueli Betschart wissen, wie er sich nach dem ersten Halbjahr in seiner neuen Funktion fühlt und was ihn momentan beschäftigt. Die Fragen stellten Daniela Diener und Heinz Mostosi.

(Cette interview sera publiée en français dans l'édition n° 3/04.)

Herr Betschart, Sie sind nun seit einem halben Jahr Direktor von Electrosuisse. Wie haben Sie die ersten Monate in Ihrem neuen Umfeld erlebt?

Es war eine sehr interessante Phase, in der ich viel Neues kennen lernen durfte, nicht unbedingt was die Führung anbelangt – das ist in allen Unternehmen in etwa gleich –, sondern in Bezug auf die drei doch sehr unterschiedlichen Bereiche: Unternehmen, Verband, hoheitlicher Teil. Da gab es für mich schon ein paar ganz neue Sachen. Bis ich darin den für einen Geschäftsführer erforderlichen Durchblick gewonnen habe, braucht es noch eine gewisse Zeit.

Welches waren denn diese «ganz neuen Sachen»?

Der hoheitliche Teil beispielsweise, das Starkstrominspektorat, war mir zwar in groben Umrissen schon bekannt – die Details aber, die Abhängigkeiten, die waren neu: das ganze Plangenehmigungsverfahren, die Sache mit dem Sicherheitszeichen und so weiter.

Sie haben in Ihrer Laufbahn ja sehr vielseitige Berufserfahrungen gesammelt – welche nützen Ihnen hier nun am meisten?

Dass ich aus meinem reichen Erfahrungsschatz von vergangenen Führungspositionen schöpfen kann, ist für mich sehr wichtig. Bei der Führung gibt es verschie-

dene Problematiken: da sind auf der einen Seite die mechanischen Abläufe, wie Strategien und operative Prozesse, bei denen man keine Fehler machen darf, und auf der anderen Seite – ganz wichtig – der Mensch; das habe ich immer wieder erfahren. Ich habe schon oft gesagt: ich wäre vielleicht besser Pfarrer oder Psychologe geworden, dann könnte ich die täglichen Probleme eines Unternehmensleiters besser lösen. Der Umgang mit den Leuten bedeutet mir sehr viel, ich gehe gern auf sie ein, möchte sie verstehen. Ich glaube, dass das heute viel zu wenig gemacht wird.



«Ich wäre vielleicht besser Pfarrer oder Psychologe geworden, dann könnte ich die täglichen Probleme eines Unternehmensleiters besser lösen.»

Einen Verband zu führen, dem ein Unternehmen angefügt ist – und dazu noch ein hoheitlicher Teil – ist sicher etwas Spezielles.

Ja, aber gerade diese Vielfältigkeit hat mich gereizt. Ich hatte schon vorher immer drei Standbeine: erstens den Beruf, zweitens, seit meinem 25. Lebensjahr, die Politik, wo ich als langjähriger Präsident einer Partei und auch als Kantonsrat unter anderem Erfahrungen in der Mitgliederwerbung und der Vermittlung von Botschaften sammeln konnte, was mir jetzt zugute kommt – und drittens den Sport.

Bei Ihrem Einstand hatten Sie erwähnt, dass Ihnen der Verbandsteil viel bedeute. Was heisst das konkret?

Die Mitglieder des Verbandteils sind die eigentlichen Träger von Electrosuisse, deshalb sind sie uns sehr wichtig. Für unseren Erfolg ist es entscheidend, dass die Dienstleistungen unserer beiden Fachgesellschaften ITG und ETG, des CES wie auch des Bulletins den Anforderungen unserer Mitglieder optimal entsprechen. Wenn wir da unseren Job richtig machen, hat dies auch positive Auswirkungen auf den Unternehmensteil. Ich finde deshalb die Gewinnung von Mitgliedern ausserordentlich wichtig.

Sie sprechen das Bulletin an, welches eine der Dienstleistungen unseres Verbandes ist. Worin sehen Sie die Bedeutung dieser Fachzeitschrift?

Das Bulletin ist unser Sprachrohr – kaum eine andere Firma hat ein solches Medium, mit dem gleichsam Kunden und Mitglieder erreicht werden können.

Mit welcher Aufgabe befassen Sie sich denn zur Zeit am meisten?

Mit der Einführung der Balanced-Score-Card – dem Führen unter vier Aspekten. Dies umfasst vier kommerzielle Ziele, vier bezogen auf Kunden, vier auf Prozesse und vier auf Innovation und Mitunternehmer. Natürlich darf man die detaillierte Definition dieser Ziele nicht bis zum Exzess treiben, sonst legt man den ganzen Betrieb lahm – was ich anstrebe, ist eine einfache Lösung, mit der wir sobald wie möglich arbeiten können.

Der schon nicht mehr ganz neue Name Electrosuisse ist noch längst nicht allen



«Es ist nicht mein Stil, in einem Elfenbeinturm anhand von gefilterten Informationen Entscheidungen zu treffen.»

Leuten ein Begriff. Wie könnte man seinen Bekanntheitsgrad steigern?

Der Name Electrosuisse ist ein guter Name, der zwei ganz bedeutende Begriffe vereint: Elektrizität und Schweiz. Nur müssen wir – mindestens noch in den kommenden 3 bis 5 Jahren – dafür sorgen, dass immer wieder der Link gemacht wird zum altbekannten SEV. Ich bin überzeugt: wenn wir hartnäckig sind, ist es nur eine Frage der Zeit, bis Electrosuisse den Leuten zum Begriff wird. Wir sind auf dem richtigen Weg.

Die Entscheidung, die SEV-Niederlassung in Hongkong zu schliessen, wurde zwar noch vor Ihrem Antritt gefällt – können Sie uns aber trotzdem etwas zu den Gründen sagen, die zu dieser Schliessung geführt haben?

Man hatte in Hongkong während mehreren Jahren versucht, den Durchbruch zu schaffen. Dazu wären aber weit grössere finanzielle Aufwendungen erforderlich gewesen und zudem mehr Personal für die Prüfungen vor Ort. Im Sinne einer Kon-

zentration der Kräfte haben wir uns deshalb entschieden, Hongkong aufzugeben. Man muss auch mal den Mut zu so einem Schritt haben und sollte solche Dinge nicht allzu lange weiterziehen. Der Markt wäre in Asien zwar vorhanden gewesen, aber wir waren ganz einfach zu klein dafür. Wir hätten «klotzen» müssen, nicht nur «klötzeln».

Noch eine Frage zu Ihrem Führungsstil: es gibt Untersuchungen in Betrieben, die zeigen, dass der menschliche Kontakt zwischen den Vorgesetzten zu seinen Mitarbeitern für die Motivierung der Belegschaft sehr wichtig ist. Wir haben Sie bisher als Direktor erlebt, der diesen Kontakt sehr pflegt. Weshalb?

Es geht mir bei diesen Kontakten darum, ein umfassendes Bild über Electrosuisse und seine Belegschaft zu gewinnen. Die Suche nach dem persönlichen Gespräch mit den Mitunternehmerinnen und -unternehmen entspricht aber ganz einfach auch meinem Naturell. Gespräche fördern das Vertrauen und damit die Motivation. Ich möchte auch bewusst vermeiden, dass die



«Die Suche nach dem persönlichen Gespräch mit den Mitunternehmerinnen und -unternehmen entspricht ganz einfach meinem Naturell.»

Geschäftsleitung Entscheidungen trifft, ohne zuvor durch Diskussionen erfahren zu haben, wie der Einzelne davon betroffen ist. Es ist nicht mein Stil, in einem Elfenbeinturm anhand von gefilterten Informationen Entscheidungen zu treffen – was nun aber keineswegs bedeutet, dass ich mich durch alle Hierarchiestufen hindurch überall einmische; ich brauche einfach die Informationen, um entscheiden zu können.

Herr Betschart, wie fühlen Sie sich heute, nach einem halben Jahr als Direktor bei Electrosuisse?

Ich habe ganz einfach den Plausch an meiner Arbeit, am Umgang mit unseren Mitunternehmern, den Mitgliedern und den Kunden – und ich hoffe auch, dass man das ein wenig merkt, dass vielleicht sogar ein Funke rüberspringt, damit wir uns auch in Zukunft, Schritt für Schritt, gemeinsam verbessern.

Sie haben eine sehr anspruchsvolle Aufgabe – wie erholen Sie sich in Ihrer Freizeit?

Ich brauche den Sport, jogge, mache Langlauf – dieses Jahr nehme ich zum vierzehnten Mal am Engadiner Skimarathon teil –, fahre Inline – ebenfalls mit Teilnahme am Engadiner – und golfe. Und vieles andere mehr. Ich liebe die Abwechslung.

Ausdauer scheint also eine besondere Stärke von Ihnen zu sein.

Ja, auf jeden Fall.

Herr Betschart, wir danken Ihnen für dieses interessante Gespräch und wünschen Ihnen, dass Sie weiterhin mit so viel Freude und Elan die Geschicke von Electrosuisse leiten werden wie in diesen ersten Monaten.

Willkommen bei Electrosuisse ■ Bienvenue chez Electrosuisse

MCH Messe Basel AG, Basel

Die MCH Messe Basel AG ist ein Unternehmen der MCH Messe Schweiz AG und vereinigt seit dem 1. Juli 2001 die beiden ehemaligen Messeunternehmen Messe

mch
messe schweiz

Basel und Messe Zürich. Die Messe Schweiz veranstaltet oder betreut jährlich etwa 50 Eigen- und Gastmessen in Basel und Zürich. Das Portfolio der Messe Schweiz umfasst über 25 Eigenmessen aus unterschiedlichen Bereichen (Lifestyle, Investitionsgüter, Bau, Dienstleistungen usw.), unterschiedlichen Formen (Fachmes-

sen, Publikumsmessen) und mit unterschiedlichen Ausrichtungen (regional, national, europäisch, global). Sie ist Partnerin für rund 17 000 ausstellende Firmen und Gastgeberin für rund 1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher. An ihren Standorten bietet sie eine Ausstellungsfläche von insgesamt 195 000 Quadratmetern an. Zum Messeplatz Basel gehören zudem ein Kongresszentrum sowie ein modernes Musical-Theater.

In der Messe Schweiz arbeiten über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von zirka 180 Mio. Franken. Das Aktienkapital des Unternehmens beträgt rund 45 Mio. Franken. Die MCH Messe Schweiz AG ist an der SWX Exchange kotiert.

Die MCH Messe Schweiz AG erachtet es für Projekte wie Powertage und Ineltec als

wichtig, einen Branchenverband wie Electrosuisse als Partner zu haben. Sie hofft, auch in Zukunft weiterhin interessante und spannende Projekte gemeinsam realisieren zu können.

Kontakt: MCH Messe Basel AG, 4005 Basel, info@messe.ch, www.messe.ch, Tel. 058 200 20 20, Fax 058 206 21 89 dd

Neu eingetretenen Branchenmitgliedern geben wir die Gelegenheit, sich unseren Leserinnen und Lesern mit einem Firmenporträt vorzustellen.

Nous donnons aux nouveaux membres du domaine l'occasion de présenter le profil de leur entreprise à nos lectrices et lecteurs.

Electrosuisse erweitert das internationale Netzwerk mit Verbindungen zu akkreditierten Prüfinstituten in aller Welt – Electrosuisse élargit son réseau international par des liens avec des instituts accrédités du monde

Electrosuisse und VDE: enge Kooperation bei Zertifizierungen – Electrosuisse et VDE: une étroite coopération dans le cadre de la certification

Electrosuisse und ihre Partnerorganisation, das VDE-Institut, arbeiten künftig eng zusammen. Dies beschliessen die beiden renommierten Prüfinstitute im Rahmen eines Kooperationsabkommens. Hersteller und Handelsunternehmen der Elektro- und Informationsbranche können



Unter dem gestrengen Blick der beiden Damen vom Rechtsdienst (rechts aussen Dr. Beate Mand, VDE, Leiterin Recht/Personal, links aussen Michèle Balthasar, Rechtsdienst Electrosuisse) unterschreiben Wilfried Jäger (Geschäftsführer VDE, Zweiter von rechts) und Dr. Ueli Betschart (Direktor Electrosuisse) das Kooperationsabkommen.

ihre Produkte ab sofort auch über Electrosuisse für das VDE-Zeichen zertifizieren lassen. Die hohe Akzeptanz des weltweit bekannten VDE-Zeichens bei Herstellern, Handel und Endverbrauchern erleichtert Schweizer Produkten den Marktzutritt in den erweiterten EU-Raum und andere Länder. Durch die Bündelung der Fachkompetenz der Experten von Electrosuisse und VDE wird ein qualitativ hochwertiges und umfassendes Dienstleistungsangebot offeriert. Mit dem Abkommen erweitert Electrosuisse ihr internationales Netzwerk mit Verbindungen zu akkreditierten Prüfinstituten in aller Welt.

Electrosuisse et son organisation partenaire, l'Institut du VDE, travailleront à l'avenir étroitement ensemble. Les deux instituts de contrôle renommés ont ainsi conclu un accord de coopération. Les fabricants et les entreprises commerciales de la branche électrique et des techniques de l'information peuvent dès maintenant faire certifier leurs produits avec le signe VDE auprès d'Electrosuisse. La très grande ac-

ception du signe VDE mondialement connu auprès de fabricants, négociants et consommateurs facilite l'accès des produits suisses au marché de l'Union européenne étendue et à d'autres pays. L'union des compétences techniques des experts d'Electrosuisse et de VDE permet d'offrir une large palette de prestations de service de haute qualité. Avec cet accord, Electrosuisse élargit son réseau international par des liens avec des instituts accrédités du monde entier.

electrosuisse  **VDE**
Authorized Office

Weiterbildung ■ Formation complémentaire

Seminare «ATEX 95» von Electrosuisse zusammen mit SwissTS:

Ziel: ATEX-Richtlinien in den Griff bekommen



Grosses Interesse an den Seminaren «ATEX 95», angeboten von Electrosuisse und SwissTS

Das Seminar zur Explosionsschutzrichtlinie 94/9 EG bzw. Verordnung VGSEB richtet sich an Entwickler, Managementbeauftragte, Qualitätsleiter, technische Verkäufer und Einkäufer, die mit der ATEX-Richtlinie in Kontakt kommen.

Die ATEX-Richtlinie 94/9/EG (ATEX 95) ist seit dem 1.7.2003 in Kraft, und die Nachfrage nach Schulung, Beratung und Prüfungen ist gross; die gut besuchten Seminare der letzten Wochen von Electrosuisse (Notified Body CE 1258) – zusammen mit SwissTS, Technical Services AG, Wallisellen – belegen dies: am 2. Dezember 2003 fand ein erstes Seminar bei SwissTS in Wallisellen statt, weitere folgten am 9. Dezember bei Electrosuisse in Fehraltorf und am 14. Januar 2004 bei SwissTS in Wallisellen; das nächste ist auf den 21. Januar angesetzt (Wallisellen). Bei entsprechender Nachfrage können weitere Seminare angeboten werden. →→



Welche Produkte unter die ATEX-Richtlinien fallen und somit mit entsprechenden Nachweisen versehen sein müssen, ist nicht immer so offensichtlich. Bei Gabelstaplern, welche für die chemische Industrie gefertigt werden, mag das noch sehr einleuchtend sein; andere Produkte scheinen auf den ersten Blick keine Gefahr in explosionsgefährdeter Umgebung zu sein. Die Verunsicherung ist offenbar recht gross, und einige Produzenten werden unvermittelt mit der ATEX-Richtlinie konfrontiert, wenn der Kunde plötzlich einen entsprechenden Nachweis verlangt. Diese Seminare bieten eine solide Wissensgrundlage und zeigen auf, wie vorzugehen ist.

Die Übergangsfrist ist abgelaufen – jetzt gilt es ernst

Patrick Weber von Swiss TS ist einer der Referenten dieses Seminars. Von ihm wollten wir etwas wissen über die aktuelle Situation in Bezug auf das Ende der Übergangsfrist für die ATEX-94/9/EG-Richtlinie und die VGSEB (Verordnung über Geräte und Schutzsysteme zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen) am 30. Juni 2003. «Viele Unternehmer haben die mehrjährige Übergangsfrist, die Ende Juni 2003 abgelaufen



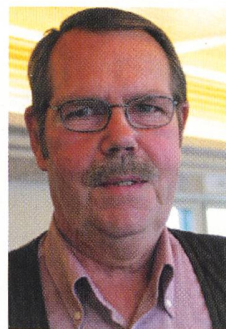
Patrick Weber, Swiss TS

ist, nicht ausgenutzt – oder sie haben nicht realisiert, dass eines ihrer Produkte neu von der ATEX-Richtlinie/VGSEB erfasst wird und die notwendigen Konformitätsbewertungen durchgeführt werden müssen. Die Situation ist deshalb kritisch, weil Produkte ohne die vorgeschriebene Konformitätsbewertung jetzt nicht mehr in Verkehr gebracht werden können.» Es sei nicht immer so offensichtlich, dass ein Gerät unter die ATEX-Richtlinie falle; als Beispiel nannte Patrick Weber Armaturen für Behälter oder Rohrleitungen (Klappen, Kugelhähnen usw.), die je nach Konstruktion – Ausrüstung (z.B. motorisiert) und spätere Anwendung (Sicherheitsfunktion oder nicht) – von der VGSEB erfasst werden oder nicht.

Wieso die gemeinsam angebotene Schulung mit Electrosuisse? Gibt es kein Konkurrenzdenken? Patrick Weber: «Dieses Seminars ist in sehr angenehmer Atmosphäre und in kurzer Zeit realisiert worden – und ist auch sinnvoll. Wir ergänzen uns eher, als dass wir Konkurrenten wären: Electrosuisse ist Benannte Stelle (für die ATEX-Richtlinie), SwissTS nicht (lediglich für die Druckgeräterichtlinie). Unser Markt liegt schwerpunktmässig bei Kunden mit Geräten der Kategorien 2 und 3, für die eine direkte Überprüfung durch eine Benannte Stelle nicht vorgeschrieben ist. Liegt ausnahmsweise ein Gerät der Kategorie 1 vor, so beginnen wir mit der Beratung, leiten den Kunden dann aber zum richtigen Zeitpunkt an Electrosuisse als Benannte Stelle weiter. Bei anderen Anfragen, die ausserhalb unseres Kompetenzbereiches liegen,

leiten wir die Firmen direkt weiter. Während Electrosuisse traditionell stark auf den elektrischen Bereich ausgerichtet ist, bieten wir das nicht an, sind andererseits aber spezialisiert auf Geräte und Apparate mit schwerpunktmässig mechanischen Zündquellen, die mit der ATEX-Richtlinie neu zu bewerten sind.»

Kursteilnehmer Achim Atland leitet bei Mettler-Toledo GmbH die akkreditierte Prüfstelle STS 009. Einer der Hauptkunden ist Mettler-Toledo selbst, vorwiegend im Bereich Waagen (für Ex-Bereiche wie Mühlen, chemische Industrie, Tankanlagen usw.); die Prüfstelle bedient aber auch Drittkunden. Bisher hatte man Beratung und Prüfungen im Ex-Bereich extern vergeben. Der Besuch dieses Seminars soll dazu dienen, eigenes Wissen aufzubauen und damit künftig die Kunden im Zusammenhang mit der ATEX-Richtlinie 94/9/EU besser beraten zu können, und um geeignete Prüfungen anzubieten.



Achim Atland, Mettler-Toledo GmbH

Info – Kontakt

Markus Grimmer, Electrosuisse, Tel. 01 956 11 27, E-Mail: markus.grimmer@electrosuisse.ch hm

Kombi-Event Electrosuisse/Industrielle Werke Basel vom 9. Dezember 2003

140 Elektrofachleute bildeten sich weiter

Anlässlich der ersten gemeinsamen Tagung von Electrosuisse und den Industriellen Werken Basel (IWB) konnten in der IWB-Aula 140 Elektrofachleute der Nordwestschweiz begrüsst werden. Für die Organisation der Tagung verantwortlich waren André Moser (Electrosuisse) und Hieronymus Spreyermann (IWB, IWB-Installationskontrolle).

IWB-Installationskontrolle Elektrizität (NIE)

Nachdem die Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV), welche den Netzbetreibern, Installationsfirmen und Eigentümern viel Kopfzerbrechen bereitete, in Kraft gesetzt worden war, hatten wir als In-

stallationskontrolle einige Umstrukturierungen vorzunehmen. Da diese nun weitgehend vollzogen sind, ging es in diesem Event darum, unsere neuen Abläufe und Dienstleistungen im grösseren Rahmen vorzustellen.

Unsere Informationen richten sich vor allem an die Elektroinstallationsfirmen und die Kontrollorgane (UKO) und umfassen folgende Themen:

- Meldewesen: Überprüfen und Bewilligen der Installationsanzeigen, Sicherheitsnachweise, Schemata;
- periodische Kontrollen: Aufforderungen, Terminüberwachungen;
- Werkskontrollen: Kontrolle der Messung und Stromversorgung der IWB;



140 Elektrofachleute trafen sich in der Aula der Industriellen Werke Basel

- Stichprobenkontrollen: Kontrolle von 10–15 % aller gemeldeten Anlagen.

IWB Messdatenmanagement (MM) und Geräteinstallation (MMG)

Die Herren A. Monzone und R. Santoro informierten in anschaulicher Weise, wie





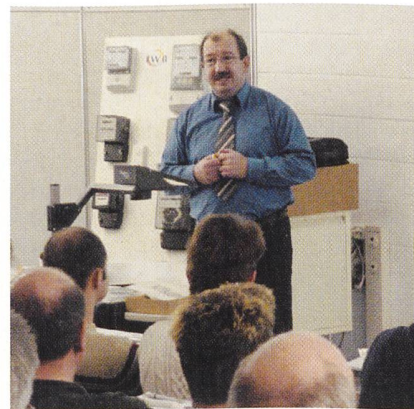
die Organisation ihres Bereiches heute aussieht: Pro Jahr werden im Bereich MMG für alle Produkte insgesamt 14 000 Zähler ausgetauscht. Für die Sparte Elektro werden 2000 Werkapparaterapporte bearbeitet, daraus 4350 Zähler und 700 Rund-Steuer-Empfänger (RSE) montiert. Diese Zahlen zeigen, dass die Zusammenarbeit mit den Elektrikern bezüglich Meldewesen, Ausfüllen der Werkapparaterapporte usw. grosse Sorgfalt verlangt.

Erstprüfung-Road-Show von Electrosuisse

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der NIV und wurde von André Moser, Electrosuisse, hochinteressant gestaltet. Die

Hauptthemen waren die baubegleitende Erstprüfung und die betriebsinterne Schlusskontrolle. Es wurde aufgezeigt, wie und was gemäss NIV zu messen ist. Die Sicherheit für Personen und Sachen stand bei allen Erklärungen an erster Stelle. Eine Auswahl der neuesten Messinstrumente konnte vor Ort ausprobiert werden, mit Unterstützung von Fachleuten der Firmen Chauvin-Arnoux, LEM und GMC, die an diesem Anlass auch als Referenten mitwirkten.

Aus den nachträglichen Kommentaren der aus verschiedensten Bereichen stammenden Teilnehmer ging hervor, dass dies einer der interessantesten Tagungen seit langem gewesen sei. A. Gysin, IWB/NIE



Erstprüfung-Road-Show mit den Hauptthemen baubegleitende Erstprüfung und betriebsinterne Schlusskontrolle

Fachgesellschaften ■ Sociétés spécialisées



Informationstechnische Gesellschaft von Electrosuisse
Société pour les techniques de l'information d'Electrosuisse

Kontakt/Contact: ☎ 01 956 11 83, Fax 01 956 11 22
itg@electrosuisse.ch, www.electrosuisse.ch/itg

Neujahrsbrief des Präsidenten – Un mot du président de l'ITG pour la nouvelle année

Liebes ITG-Mitglied

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute, viel Erfolg und Glück bei der Umsetzung Ihrer Ziele im privaten und beruflichen Umfeld sowie viel Gesundheit.

Vor einem Jahr hatte ich ein schwieriges Jahr für die ICT-Branche befürchtet, leider hat sich dies auch bewahrheitet. Was mich heute aber auch beschäftigt, ist die hohe

Zahl der Hochschulabgänger in unserer Branche, die keine Stelle gefunden haben. Auch wenn die Konjunkturplaner für das Jahr 2004 ein reales Wachstum angekündigt haben, wird das bezüglich



zunahme der Arbeitsstellen vermutlich erst 2005 relevant werden. Diese Entwicklung hat auch einen Abbau der Lehrstellen zur Folge. Nehmen wir das Beispiel der Te-

lematiker. Gewisse Berufsschulen, die Telematiker ausbilden, konnten zu Beginn dieses Schuljahres keinen Jahrgang führen, da nur wenige Lehrlinge eingeschrieben waren. Es mussten Zusammenlegungen gemacht werden, die für die Betroffenen lange Schulwege bedeuten.

Die ITG hat ein Jubiläumsjahr vor sich. Wir können nächstes Jahr das 20-jährige Bestehen feiern. Prof. Peter Leuthold hat mit einem Gründungsvorstand am 6. Juni 1984 die ITG aus der Taufe gehoben. Wir möchten dieses Jubiläum anlässlich der Frühjahrstagung in Yverdon in einem festlichen Rahmen feiern. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Weitere Informationen folgen.

Als ich diesen Herbst die Altersstruktur der ITG-Mitglieder genau analysiert habe, musste ich feststellen, dass eine Mehrheit von ihnen älter als 45 ist. Junge Mitglieder haben wir fast keine. Ich rufe Sie auf, junge Kolleginnen und Kollegen zu ermuntern, Mitglied der ITG zu werden. Zeigen Sie ihnen die Vorteile auf, vernetzt zu sein.

Wir wollen ein interessantes Tagungsangebot bieten, insbesondere sind wir ständig mit anderen ICT-Verbänden in Kontakt und gleichen Termine sowie Inhalte der Tagungen mit ihnen ab. Sie als Mitglied bekommen dadurch immer mehr die Möglichkeit, vergünstigt an Tagungen der befreundeten Fachverbände teilzunehmen.

All diese Massnahmen sind aber nur kleine Mosaiksteine. Sie entscheiden, wie sich unsere Branche entwickelt. Sie entscheiden auch durch Ihr berufliches, gesellschaftliches und politisches Engagement, wo wir alle in einem Jahr stehen werden.

Ihr ITG-Präsident Beat Hiller

Cher membre de l'ITG

Au début de cette nouvelle année, je vous présente mes meilleurs vœux de bonheur et de succès ainsi que de réussite dans la mise en oeuvre de vos objectifs aussi bien sur le plan professionnel que privé et une bonne santé.

Il y a une année je prédisais une année difficile pour la branche des TIC, ce qui s'est avéré juste par la suite. Ce qui me préoccupe plus aujourd'hui c'est le grand nombre de jeunes dans notre branche, en fin d'études et sans place de travail. Même si

les prévisions conjoncturelles tablent sur une légère croissance pour l'année 2004, cela n'aura de conséquences pour le marché du travail que l'année d'après. Cette évolution entraîne également une diminution des places d'apprentissage. Prenons l'exemple des télématiciens. Certaines écoles professionnelles, offrant une formation en télématique, n'ont pu au début de l'année scolaire ouvrir une classe pour chaque année dû au petit nombre d'apprentis inscrits. Il a fallu procéder à des fusions de classes, ce qui signifie pour certains des trajets plus longs.

Pour l'ITG l'année à venir est une année de jubilé. En effet nous pourrons fêter les 20 ans de l'ITG. Le 6 juin 1984, le Professeur Peter Leuthold et son comité de fondation

ont créé l'ITG. Nous aimerions fêter cela dans le cadre d'une manifestation de jubilé ce printemps lors de la Journée technique à Yverdon-les-Bains. Vous êtes d'ores et déjà cordialement invité. D'autres informations suivront bien entendu.

Lors d'une analyse de la structure d'âge de nos membres cet automne, j'ai dû constater que la majeure partie d'entre vous a 45 ans ou plus. Nous ne disposons guère de jeunes membres. Par conséquent je vous lance cet appel: encouragez vos jeunes collègues à devenir membre de l'ITG et montrez-leur les avantages d'un réseau et des contacts associés.

Nous voulons offrir une large palette de séminaires et cours de formation. Nous

sommes donc notamment en contact permanent avec d'autres associations des branches des TIC afin de coordonner les thèmes et les dates de nos manifestations. En tant que membre vous profitez de plus en plus souvent de tarifs avantageux auprès de ces partenaires.

Toutes ces mesures ne portent qu'une petite pierre à l'édifice. C'est vous qui décidez de la direction que prendra le développement de la branche. Par vos décisions et votre engagement dans la vie professionnelle, sociale et politique vous contribuerez à nous positionner.

Votre président de l'ITG, Beat Hiller

Rückblick ■ Rétrospective

Tagung der Fachgruppe SW-E der ITG vom 30. Oktober 2003 in Zürich

Integration von heterogenen Anwendungssystemen

Im Bereich der Software-Entwicklung werden immer noch grosse Anstrengungen unternommen, um ein Anwendungssystem von Grund auf zu spezifizieren und zu entwickeln. Ein Aufwand, der nicht unbedingt nötig ist, da vielfach bereits Teilsysteme in heterogener Form vorliegen. Interessant wäre daher ein bausteinartiger Komponentenbau.

Die Schwierigkeit liegt allerdings in der Integration der verschiedenen Systeme zu einer neuen Anwendung. Grund genug, um sich etwas näher mit dem Thema zu beschäftigen. An der Herbsttagung der Fachgruppe Software-Engineering der ITG konnten 30 Besucher von den gemachten Erfahrungen der Referenten profitieren.

Nach der Einführung durch Tagungsleiter Josef Gubelmann ermöglichte uns Dr. Jana Koehler aus dem IBM-Forschungslabor in Zürich einen Einblick in den Stand der Forschung. Frau Koehler hat gezeigt, dass modellgetriebene Ansätze zu einem Paradigmenwechsel – der modellgetriebenen Entwicklung¹⁾ – in der Software-Entwicklung dahingehend führen könnten, dass Anwendungs- und IT-Systeme über den gesamten Software-Lebenszyklus stärker miteinander verkoppelt werden können. Interessant sind insbesondere die Hauptvorteile, welche sich aus solch einem Brückenschlag ergeben könnten: grössere Produktivität, geringere Kosten für die Applikationsentwicklung und -wartung, leichtere Portabilität! Demgegenüber stehen natürlich Aus-

bildungskosten und der nötige Erfahrungsaufbau dieser jungen Betrachtungsweise.

Auf diesem Forschungs- und Grundlagenbericht bauten drei konkrete Erfahrungsberichte auf.

- Bernhard Rytz aus der Elca Informatik AG präsentierte seine Erfahrungen mit dem Einsatz verschiedener Integrations-Broker. Anhand der Ausgangslage bzw.

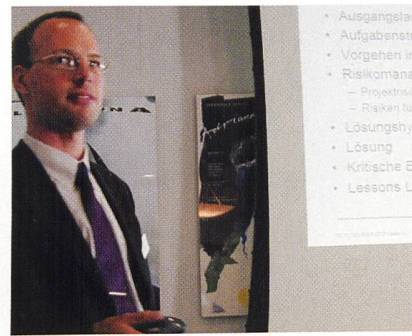
Fragestellungen und der Versuchsanlage konnten die Zuhörer die gemachten Überlegungen und Schlüsse sehr gut nachvollziehen. Etwas ernüchternd war jedoch die Erkenntnis, dass kohärente und komplette Integrations-Broker immer noch Mangelware sind. Anders gesagt, es besteht eine starke Diskrepanz zwischen dem Marketing für die Produkte und der Realität. Daneben gibt es allerdings viele gute Gründe, entsprechende Integrations-Broker trotzdem einzusetzen.

- Auf Grund des Umstandes, dass die Energiemärkte mehr und mehr liberalisiert werden, sind die Energiever-

→ Seite 61



Oben links: Pausengespräch mit Prof. Dr. Martin Glinz, Bernhard Rytz und Dr. Jana Koehler



Oben rechts: Thomas Winter von der Visos AG zeigte sehr praxisnah, wie wichtig unter anderem die Datenqualität ist, um ein Projekt zum Erfolg zu bringen

Rechts: Die Problematik der Integration verschiedener heterogener Anwendungssysteme lockte 30 Zuhörer ins «Au Premier» im Zürcher Hauptbahnhof (Fotos: RuF)



Innovationspreis ITG

■ Für hervorragende Leistungen von Ingenieuren der Fach- und Hochschulen im Bereich der Informationstechnik, gekennzeichnet durch Innovation, Originalität, Kreativität und eine erfolgreiche Umsetzung in die Praxis, unter Berücksichtigung ethischer und ökologischer Aspekte.

■ Bewertet werden Arbeiten, welche in der Industrie oder an den Fach- und Hochschulen erarbeitet wurden, belegt z. B. durch Berichte, Gutachten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Patente oder Aufsätze in nationalen und internationalen Fachzeitschriften.

■ Die Jury setzt sich aus dem Vorstand der ITG zusammen. Die Jury kann zur Beurteilung der Arbeiten auch aussenstehende Spezialisten beiziehen.

■ Die Arbeiten können von Personen von Fach- und Hochschulen sowie von der Industrie eingereicht werden. Die Jury kann die Arbeiten durch eigene Eingaben ergänzen. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

■ Der Preis besteht aus einem Barbetrag von maximal CHF 10 000.– und einer Urkunde. Er wird jeweils an der Generalversammlung von Electrosuisse verliehen.

■ Über die mit dem Innovationspreis ausgezeichneten Arbeiten wird in geeigneter Form im Bulletin SEV/VSE sowie in der Presse berichtet.

Einladung zur Teilnahme

Beurteilung erfolgt nach den Kriterien:
erfolgreiche Umsetzung in die Praxis – ethisch und ökologisch – innovativ und kreativ – aktuell und von wirtschaftlicher Bedeutung – Darstellung und Präsentation.

Frist für Einreichung:

13. April 2004 in zwei Exemplaren an:
Electrosuisse, ITG-Sekretariat, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Zusätzliche Informationen sind im Reglement für den Innovationspreis enthalten.

Das Reglement und weitere Auskünfte können beim ITG-Sekretariat schriftlich oder über Telefon 01 956 11 51 angefordert werden. Siehe auch www.electrosuisse.ch/itg, Rubrik Innovationspreis

Prix Innovation ITG

■ Le Prix Innovation ITG pour récompenser les contributions exceptionnelles d'ingénieurs des écoles d'ingénieurs ou polytechniques dans le domaine des techniques de l'information. Ces contributions doivent se distinguer par l'innovation, l'originalité, la créativité et le succès de leur mise en pratique, compte tenu des aspects éthiques et écologiques.

■ Sont jugés les travaux réalisés dans le milieu industriel ou dans les écoles d'ingénieurs ou polytechniques et justifiés par des rapports, expertises, thèses, brevets ou publications dans les revues nationales ou internationales, etc.

■ Le jury est composé du comité de l'ITG. Pour juger les dossiers, le jury peut également faire appel à des spécialistes externes.

■ Les travaux peuvent être présentés par des personnes des écoles d'ingénieurs ou polytechniques ainsi que du milieu industriel. Le jury peut compléter les travaux par d'autres propositions. La décision du jury est définitive et ne peut pas être contestée.

■ Le prix se compose d'une somme maximale de CHF 10 000.– et d'un diplôme. La remise du prix a lieu lors de l'Assemblée générale d'Electrosuisse.

■ Les contributions récompensées par le Prix Innovation ITG feront l'objet d'articles publiés dans le Bulletin SEV/AES et dans la presse.

Conditions de participation

Critères d'appréciation des projets:

succès de la mise en pratique – aspects éthiques et écologiques – caractère innovateur et créatif – actualité et importance économique – qualité de présentation.

Délai de soumission:

13 avril 2004 en deux exemplaires à
Electrosuisse, Secrétariat de l'ITG,
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Des informations supplémentaires sont stipulées dans le règlement du Prix Innovation ITG.

Le règlement ainsi que des renseignements supplémentaires peuvent être obtenus auprès du secrétariat de l'ITG soit par écrit soit par téléphone au numéro 01 956 11 51. Voir aussi www.electrosuisse.ch/itg, rubrique Prix Innovation



sorgungsunternehmen gezwungen, ihre Prozesse laufend anzupassen. Diese Anpassungen sollten auch in den (SW-)Arbeitswerkzeugen abgebildet werden können. Erik Svensson von der ABB Corporate Research Ltd. berichtete über ein Projekt, das die automatische *Synchronisation von Energie-Netzwerkdaten aus verschiedenen bestehenden Softwaresystemen* zum Ziel hatte. Dabei wurde schnell klar, dass der Knackpunkt beim Überwinden der unterschiedlichen Technologien (Plattformen, Programmiersprachen, Datenbanken) und den verschiedenen Datenmodellen liegt. Sind diese einmal durch ein geeignetes Vorgehen und entsprechenden Werkzeugeinsatz überwunden, so können auf bestehenden Applikationen prozessoptimierte,

neue Anwendungen geschaffen werden, welche den geänderten Gegebenheiten schnell Rechnung tragen.

- Dass die Integration von Systemen auch zu einem eigentlichen Leidensweg führen kann, wurde durch das sehr anschauliche und ehrliche Referat von Thomas Winter von der Visos AG deutlich. Ebenfalls im Strommarkt angesiedelt, thematisierte sein Erfahrungsbericht ein Projekt zur *Einführung eines Energiedatenmanagement-Systems* für den liberalisierten Markt. Die abschliessende Zusammenfassung der gemachten Erfahrungen zeigte, dass neben den technischen Herausforderungen immer auch Managementaspekte den Erfolg eines Projekts prägen: bewusste Reduktion des Funktionsumfanges auf das Notwendige;

Change Management darf nicht unterschätzt werden; unternehmerische Grenzen erkennen; Datenqualität ist kritische Erfolgskomponente.

Die Vorträge haben gezeigt, dass es heute möglich ist, auf der Basis von heterogenen Systemen neue Anwendungen zu formen. Allerdings ist sowohl in technischer als auch in organisatorischer Hinsicht eine Lernkurve zu durchschreiten. Ist dies jedoch getan, liegt in der erfolgreichen Integration von heterogenen Anwendungssystemen viel Potenzial, das zu kommerziellen Erfolgen führen kann.

Josef Gubelmann, Tagungsleiter,
Inceptus GmbH Zürich

¹ model driven development (MDD)



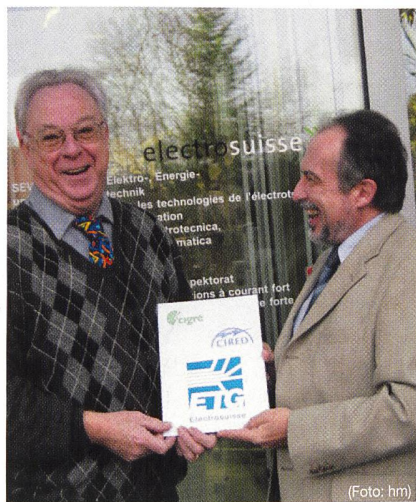
Energietechnische Gesellschaft von Electrosuisse
Société pour les techniques de l'énergie d'Electrosuisse
Kontakt/Contact: ☎ 01 956 11 83, Fax 01 956 11 22
etg@electrosuisse.ch, www.electrosuisse.ch/etg

Philippe Burger verabschiedet sich – Philippe Burger prend congé

Auf Wiedersehen! – Au revoir!

Nach knapp 40 Jahren Engagement im Berufsleben ist die Zeit gekommen, um mich zurückzuziehen und andere, persönliche, bis jetzt vernachlässigte Interessen und Aktivitäten zu pflegen und zu genießen. Berufstätige haben keine Minute frei, Pensionierte anscheinend keine Sekunde mehr! Mal schauen, wie das wird.

In den letzten sechs Jahren durfte ich als ETG-Sekretär wirken und zugleich das Sekretariat des Cigré/Cired-Nationalkomitees führen. Ein Blick zurück zeigt mir, wie diese Jahre mit spannender Arbeit und bereichernden Kontakten auf nationaler und internationaler Ebene erfüllt waren. An dieser Stelle möchte ich allen, die mich in meiner Arbeit begleitet und unterstützt haben, ganz herzlich danken. Zusammen konnten wir die gestellten Aufgaben erfolgreich erledigen. Ich denke hier in erster Linie an den ETG-Vorstand, mit Willy Gehrler als Präsidenten, sowie an das Cigré/Cired-Nationalkomitee mit den verschiedenen Präsidenten: sie alle haben grosses Interesse an der Arbeit gezeigt und den Sekretär kräftig unterstützt. Dies hat mich sehr motiviert. Nicht vergessen möchte ich meine Kollegen und Kolleginnen von Electrosuisse, die



Philippe Burger übergibt Beat Müller drei «gewichtige» Mandate: ETG, Cigré und Cired.
Philippe Burger remet à Beat Müller trois mandats de poids: ETG, Cigré et Cired

mich freundlich aufgenommen haben, ganz besonders Therese Girschweiler, unsere Sekretärin. Mit viel Geduld hat sie meine deutschen Texte verbessert und war bei jedem Engpass bereit, einzuspringen.

Ein letztes Wort zum Beruf Elektroingenieur: eine spannende Sache! Ich möchte hier die jungen Leute ermuntern, Elektrotechnik zu studieren. Mit dieser breiten Basis kann in unzähligen Bereichen Karriere gemacht werden: von der Autoindustrie bis zur Zoologie, unter jedem Buchstaben des Alphabets findet man Berufe, welche mit Elektrotechnik zu tun haben. Und vergessen wir nicht, dass ohne elektrische Energie in unserer Gesellschaft nichts mehr läuft! Alle Beteiligten, von den Hochschulen bis zur Industrie und den EVU in der Schweiz, sollten sich um die Nachwuchskräfte Gedanken machen.

In diesem Sinne wünsche ich der ETG mit ihrer Aktion Etgar und der Fachgruppe Geothermie, dem Cigré/Cired und Electrosuisse viel guten Wind, um weiterhin auf Erfolg zu segeln. Meinem Nachfolger Beat Müller wünsche ich viel Freude und Kraft bei den spannenden Aufgaben.

Auf Wiedersehen: vielleicht kreuzen sich unsere Schiffe wieder einmal!

Philippe Burger

Après près de 40 ans d'engagement professionnel, le moment est venu pour moi de me retirer et de me consacrer dorénavant à d'autres activités et de jouir d'intérêts personnels négligés jusqu'à présent. Les personnes engagées dans la vie professionnelle n'ont pas une minute de

libre, les retraités n'ont paraît-il pas une seconde de libre! Voyons donc ce que cela donnera.

Au cours des dernières 6 années, j'ai eu le privilège d'occuper le poste de secrétaire de l'ETG combiné avec celui de secrétaire du Comité National Cigré/Cired. Un regard en arrière me confirme que ces années furent remplies d'un travail passionnant et de contacts enrichissants sur le plan national et international. J'aimerais ici remercier très sincèrement tous ceux qui m'ont accompagné et soutenu dans mon travail. Ensemble nous avons pu accomplir les tâches imposées avec succès. Je pense ici en premier lieu au Comité de l'ETG et à Willy Gehrler, son président, ainsi qu'au Comité National du Cigré/Cired et ses différents présidents: ils ont tous montré un vif intérêt pour le travail à accomplir et grandement soutenu le secrétaire. Ceci fut pour moi un grand facteur de motivation. Je ne voudrais pas oublier non plus mes collègues d'Electrosuisse qui m'ont accueilli dans leur équipe et tout particulièrement Theres Girschweiler, notre secrétaire. Avec patience, elle a corrigé mes textes en allemand et lors de coups de feu a toujours répondu présente.

Un dernier mot concernant la profession d'ingénieur-électricien: un métier passionnant! J'aimerais encourager les jeunes à poursuivre des études d'électrotechnique. Avec une bonne base, ils peuvent faire carrière dans d'innombrables secteurs: du secteur automobile jusqu'à la zoologie, pour toutes les lettres de l'alphabet on trouve des métiers ayant trait à l'électrotechnique. Et n'oublions pas: sans énergie électrique rien ne va plus dans notre société! Tous ceux et celles concernés, des hautes écoles à l'industrie et aux entreprises électriques en Suisse, devraient sérieusement se préoccuper de la relève.

Dans cet ordre d'idée je souhaite à l'ETG, à son action Etag et à son groupe spécialisé pour l'énergie géothermique, au Comité National Cigré/Cired et à Electrosuisse un bon vent dans les voiles pour poursuivre leurs activités avec succès. Je souhaite à mon successeur Beat Müller beaucoup de joie et de force pour accomplir les tâches passionnantes qui l'attendent.

Au revoir: peut-être que nos bateaux se croiseront un jour!

Philippe Burger

ETG-Sekretär Philippe Burger tritt in den wohlverdienten Ruhestand

Vor rund 6 Jahren, am 1. März 1998, übernahm Philippe Burger das Amt des ETG-Sekretärs und das Sekretariat des Cigré/Cired. Mit seiner grossen technischen Erfahrung im Bereich Energiemanagement und im Marketing, zuletzt als Leiter Area

Sales Manager bei Landis&Gyr, war er bestens prädestiniert für dieses Amt. Als Romand in der Deutschschweiz konnte er die wichtigen Brückenbauerfunktion über die Sprachgrenzen hinweg wahrnehmen. Dank seiner langjährigen Tätigkeit in der Energiebranche kannte er sehr viele Persönlichkeiten und Exponenten aus diesem Umfeld in der ganzen Schweiz persönlich. Diese Kenntnisse halfen ihm, für unsere Tagungen auch die richtigen Referenten zu engagieren und zu motivieren.

In seiner Amtszeit haben wir, auf Basis einer Mitgliederumfrage, unsere Tagungen neu positioniert. Trotz der in letzter Zeit etwas zurückhaltenden Förderung von Weiterbildungsveranstaltungen durften wir weiterhin eine sehr grosse Zahl von Teilnehmern an unseren Veranstaltungen begrüßen.

Speziell hervorheben möchte ich aber den Mitgliederzuwachs in der ETG. Als Philippe Burger seine Tätigkeit beim damaligen SEV aufnahm, betrug der ETG-Mitgliederbestand 1900. Heute sind 2150 Personen Mitglied unserer Fachgesellschaft. Wenn man berücksichtigt, dass unsere Schwesterorganisationen im benachbarten Ausland mit einem grösseren Mitglieder-rückgang konfrontiert sind, ist dies beachtenswert. Für diesen Zuwachs ist vor allem Philippe Burger mit seinem ausserordentlichen Engagement für die ETG verantwortlich. Dafür danke ich ihm im Namen des Vorstandes, und sicher auch aller ETG-Mitglieder, ganz herzlich.

Lieber Philippe, wir wünschen Dir für die Zukunft im dritten Lebensabschnitt eine etwas geruhsamere Zeit, viele schöne, genussreiche Momente und vor allem gute Gesundheit.

Willy R. Gehrler, ETG-Präsident

Le secrétaire de l'ETG Philippe Burger prend sa retraite bien méritée

Voici environ 6 ans, le 1^{er} mars 1998, Philippe Burger a repris la fonction de secrétaire de l'ETG et le secrétariat du Cigré/Cired. Avec sa longue expérience technique dans le domaine de la gestion d'énergie et du marketing, et finalement comme Area Sales Manager chez Landis & Gyr, il était tout à fait prédestiné à ce poste. En tant que Romand en Suisse alémanique, il a su assumer la fonction importante de pont entre les régions linguistiques. Grâce aussi à ses longues années d'activité dans la branche de l'énergie, il connaissait personnellement de nombreuses personnalités importantes de toute la Suisse dans ce domaine. Ceci l'a également aidé à engager et à motiver les orateurs idoine pour nos journées techniques.

Au cours de son mandat, nous avons révisé le positionnement de nos journées en fonction d'un sondage d'opinion auprès des membres. Malgré une certaine réserve que l'on peut observer ces derniers temps dans la promotion des manifestations de perfectionnement, nous avons toujours pu accueillir un très grand nombre de participants à nos journées.

J'aimerais souligner tout particulièrement l'augmentation du nombre de membres de l'ETG. Lorsque Philippe Burger a commencé son activité à l'ASE d'alors, l'ETG comptait 1900 membres. Actuellement, 2150 personnes font partie de notre société spécialisée. Si l'on songe au fait que nos organisations sœurs des pays voisins enregistrent une baisse plus ou moins importante du nombre de membres, ceci est remarquable. Et c'est avant tout à Philippe Burger et à son engagement extraordinaire pour l'ETG que nous le devons. Je l'en remercie bien cordialement au nom du comité et certainement aussi au nom de tous les membres de l'ETG.

Cher Philippe, nous te souhaitons une vie un peu plus reposante, de nombreux moments agréables et surtout une excellente santé.

Willy R. Gehrler, président de l'ETG

*

Im Namen der Geschäftsleitung und speziell seiner Team-Kolleginnen und -kollegen danken wir Philippe Burger für seinen kompetenten und engagierten Einsatz als Sekretär der ETG und des Cigré/Cired. Für den (Un)ruhestand wünschen wir ihm alles Gute und beste Gesundheit.

Mit Beat Müller haben wir einen würdigen Nachfolger gefunden, welchen wir bei Electrosuisse herzlich willkommen heissen. Eine gute Einarbeitung durch den Vorgänger wird Gewähr für einen optimalen Einstand und die entsprechende Befriedigung in der anspruchsvollen Aufgabe geben.

Jörg Weber, Leiter Verbands-Aktivitäten

Au nom de la Direction et en particulier de ses collègues, nous remercions Philippe Burger de son travail compétent et de son engagement comme secrétaire de l'ETG et du Cigré/Cired et nous lui souhaitons une retraite agréable et une excellente santé.

Nous avons trouvé en Beat Müller un successeur compétent à qui nous souhaitons la bienvenue chez Electrosuisse. Une bonne mise au courant avec son prédécesseur lui permettra de se familiariser de manière optimale avec sa tâche exigeante et d'y trouver beaucoup de satisfaction.

Jörg Weber, chef des activités de l'association

Innovationspreis ETG

■ Der Innovationspreis ETG wird vergeben für hervorragende Leistungen junger Ingenieure (ETH, HTL...) im Bereich der Energietechnik, gekennzeichnet durch eine erfolgreiche Umsetzung in der Elektroindustrie oder in der Energiewirtschaft und unter Berücksichtigung einer umweltgerechten und effizienten Energieversorgung.

■ Bewertet werden Arbeiten in der Industrie oder an den Fach- und Hochschulen, belegt durch Berichte, Gutachten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Patente, Aufsätze in nationalen und internationalen Fachzeitschriften usw.

■ Die Jury besteht aus Hoch- und Fachschulvertretern sowie aus einem Vertreter der Industrie (alle Mitglieder des ETG-Vorstands) und dem Sekretär der ETG.

■ Vorschläge können von den Hoch- und Fachhochschulen sowie von der Industrie eingereicht werden. Die Jury stellt Antrag an den ETG-Vorstand, welcher den definitiven Entscheid trifft. Die Entscheidung ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

■ Der Preis besteht aus einem Barbetrag von maximal CHF 10 000.- und einer Urkunde. Er wird an der Generalversammlung von Electrosuisse verliehen.

■ Über die mit dem Innovationspreis ausgezeichneten Arbeiten wird in geeigneter Form im Bulletin SEV/VSE sowie in der Presse berichtet.

Einladung zur Teilnahme

Beurteilung erfolgt nach den Kriterien:

Innovation – Originalität – Kreativität – technische Qualität – erfolgreiche Umsetzung und Realisierung – Präsentation.

Frist für Einreichung:

13. April 2004 in zwei Exemplaren an:
Electrosuisse, ETG-Sekretariat, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Zusätzliche Informationen sind im Reglement für den Innovationspreis enthalten (siehe auch www.electrosuisse.ch/etg, Rubrik Innovationspreis).

Das Reglement und weitere Auskünfte können beim ETG-Sekretariat schriftlich oder über Telefon 01 956 11 52 angefordert werden.

Prix Innovation ETG

■ Le Prix Innovation ETG est décerné, dans le domaine des techniques de l'énergie, à de jeunes ingénieurs (EPF, ETS ...) en récompense d'une contribution remarquable, exploitable efficacement dans l'industrie ou l'économie électrique et respectueuse de l'environnement.

■ Les contributions proviennent de l'industrie, des écoles d'ingénieurs et polytechniques ou des universités sous la forme d'un rapport, d'un mémoire de diplôme ou de thèse, d'un brevet, d'une expertise ou d'une publication dans une revue spécialisée suisse ou étrangère.

■ Le jury est composé de représentants des écoles, d'un représentant de l'industrie, tous membres du comité de l'ETG et du secrétaire de l'ETG.

■ Les propositions sont transmises par les écoles ou par les entreprises. Le jury propose un lauréat au comité de l'ETG, qui prend une décision définitive, laquelle ne peut pas être contestée.

■ Le prix se compose d'une somme maximale de CHF 10 000.- et d'un diplôme. La remise du prix a lieu lors de l'Assemblée générale d'Electrosuisse.

■ Les contributions récompensées par le Prix Innovation ETG feront objet d'articles publiés dans le Bulletin SEV/AES et dans la presse.

Conditions de participation

Critères d'appréciation des projets:

Innovation – originalité – créativité – contenu technique – succès de la mise en pratique – présentation

Délai de soumission:

13 avril 2004 en deux exemplaires à:
Electrosuisse, Secrétariat de l'ETG,
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Des informations complémentaires sont données dans le règlement du Prix Innovation ETG (voir aussi www.electrosuisse.ch/etg, rubrique Prix Innovation).

Le règlement ainsi que des renseignements supplémentaires peuvent être obtenus auprès du secrétariat de l'ETG soit par écrit, soit par téléphone au numéro 01 956 11 52.

Herzliche Einladung zur ETG-Informationstagung! – Cordiale invitation à une journée d'information de l'ETG!

Erwartungen an die Energiespeicherung – Qu'attendre du stockage d'énergie?

Mittwoch, 24. März 2004, Auditorium Maximum, ETH Zürich

Welche Erwartungen stellt ein Energieversorgungsunternehmen? Eine Erläuterung verschiedener Speichermöglichkeiten wie Flywheels, Hydro-Pump-speicher-Anlagen, grosse Kondensatoren, Pressluft und SMES.

**Anmeldeschluss: Freitag, 12. März 2004 –
Délai d'inscription: vendredi, 12 mars 2004**

Powerstage 2004

4.–6. Mai 2004, Messe Zürich

Die Messe der Elektroindustrie für die Energieversorgungsunternehmen wird unterstützt von der ETG, welche die Foren organisiert.

Diese Foren bestehen aus jeweils vier Vorträgen am Vormittag.

Le salon de l'industrie électrique pour les entreprises électriques sera organisé avec le soutien de l'ETG pour le forum de chaque matin consacré à quatre thèmes actuels.

La journée du 4 mai est destinée au public romand et tessinois.

*siehe dazu/voir aussi sous:
www.powerstage.ch*

Jahresprogramm 2004

Anfang Dezember 2003 wurde den ETG-Mitgliedern die Übersicht zu den ETG-Veranstaltungen des Jahres 2004 per Post zugestellt. Bitte bewahren Sie dieses Blatt auf und merken Sie sich die für Sie interessanten Veranstaltungen.

Programme 2004

Au début du mois de décembre 2003, les membres de l'ETG ont reçu par la poste une vue d'ensemble du programme 2004. Veuillez conserver cette feuille et notez les manifestations qui vous intéressent dans votre agenda.

Rückblick ■ Rétrospective

Mat Post 03: 2^e Conférence Européenne sur les matériels de postes HT et MT

Lyon, 21 et 22 novembre 2003

Avec plus de 250 participants dont 25 de Suisse, le congrès Mat Post 03 – le deuxième après celui de 1999 – a connu un large succès non seulement sur la plan national français mais aussi sur le plan international. Pour les conférenciers, au nombre de 34 pour les deux journées HT et MT, ce fut un vrai défi de faire passer leur message dans le quart d'heure alloué. La majorité relèveront celui-ci avec brio tout en utilisant cette plate-forme parfois de manière exagérée dans un but commercial. Le compte-rendu qui suit se concentre sur les travaux de la 2^e journée consacrée à la moyenne tension.

Philippe Burger

Mat Post 2003 a permis d'ouvrir un débat dans le domaine environnemental beaucoup plus large que ce qui avait été fait lors de la dernière édition de Mat Post en 1999. En effet, en 1999 on avait simplement fait part de travaux devant permettre de remplacer le SF₆ et d'offrir des solutions compactes réduisant l'impact au sol. Lors de la session de Mat Post 2003 d'autres aspects environnementaux très importants ont été considérés, comme les nuisances dues au bruit, aux champs 50 Hz et à l'utilisation d'huile minérale pouvant présenter un risque lors d'incendie ou de rupture de cuve.

A l'avenir, les champs 50 Hz seront une composante décisive pour le choix du matériel de poste, principalement MT/BT. Il s'avère que certains pays ont fixé des limites draconiennes engendrant des surcoûts énormes, voir des impossibilités techniques lors de la mise en œuvre. Il est important que tous les partenaires de la branche de l'électricité continuent de travailler à la mise en place de solutions techniques satisfaisantes pour toutes les parties. Il est indispensable que les fabricants de matériel considèrent l'ensemble du poste (transformateur, tableau BT, etc.) au lieu de considérer individuellement chaque appareil.

Lors d'une enquête en 2000 du comité A2 (ex 12) «Transformateurs» du Cigré, il était ressorti en priorité qu'à l'avenir l'utilisation de l'huile minérale était vue comme une source potentielle de difficultés. Les travaux français devant permettre la mise au point d'une huile végétale simple, c'est-à-dire sans additif, présentent un intérêt majeur. Ils peuvent s'appuyer sur l'expérience des Etats-Unis où de telles huiles sont utilisées depuis plus de 10 ans, avec, il faut le dire, l'utilisation d'additifs contre le vieillissement. Actuellement le marché américain utilise un volume annuel de 1000-2000 tonnes pour remplir environ 1000 appareils par année. Les huiles végé-

tales offrent un meilleur comportement lors d'incendie et une meilleure biodégradabilité. Leur stabilité dans le temps doit être vérifiée, surtout si on renonce à considérer l'emploi d'additifs. Des considérations économiques de type LCC sur l'ensemble de la durée de vie pourraient justifier les surcoûts de ce type d'huile.

On sait bien maîtriser le bruit sur les appareils neufs grâce à des techniques passives ou par des règles de dimensionnement appropriées. Toutefois, depuis quelques années, la pratique veut que le bruit en charge des appareils prenne une importance significative. Pour les appareils en service qui sont installés dans des zones où des limites de nuisance sonore existent, l'utilisation de technologies modernes de type actives laissent entrevoir des possibilités intéressantes. Il a été rapporté le cas d'une réduction avec succès de nuisances vibratoires dans un immeuble situé au-dessus d'un poste HT par méthode active. La question de la durée de vie du matériel électronique utilisé dans de tels systèmes, en comparaison avec la durée de vie des transformateurs de 20-30 ans, restera un élément décisif au moment du choix d'une solution. Néanmoins de telles technologies ont déjà été appliquées dans de nombreux postes aux Etats-Unis et en Europe depuis près de 10 ans.

En conclusion, Mat Post 2003 a permis de présenter des travaux innovateurs dans la lutte de certaines nuisances. En complément, l'auteur de ces lignes recommande de considérer les expériences pratiques dé-

crites dans la brochure thématique N° 221 «*Improving the impact of existing substations on the environment*» rédigée par le groupe de travail B3.03 du Cigré dont un résumé se trouve dans la revue *Electra* N° 208 (juin 2003) du Cigré. Il a aussi été indiqué que la nature peut venir au secours de la branche de l'électricité puisqu'en Espagne, l'installation d'une fontaine près de la ventilation d'un poste électrique enterré a permis de «neutraliser» la nuisance sonore à la satisfaction de tous les intervenants.

Pierre Boss, Membre suisse
du Comité technique

In Zusammenarbeit mit dem Verband der Netzbetreiber VDN e.V. beim VDEW
Einladung zur VDN-Fachtagung mit Ausstellung zum Thema

Schutz- und Leittechnik-Tutorial 10. und 11. Februar 2004 in Jena (Deutschland)

Schwerpunkte:

Neue Richtlinie für digitale Schutzsysteme, Protokoll IEC 61850, Podiumsdiskussion «Innovation versus Lebensdauer» und vier Workshops, einer davon zum Thema:

Erkenntnisse aus den Blackouts 2002/2003

mit der Teilnahme aus der Schweiz von Dr. Karl Imhof, ETRANS AG, Laufenburg.
Auskunft: ETG-Sekretariat in Fehraltorf: etg@electrosuisse.ch oder direkt beim Veranstalter unter tf@vwew.de



Cigré/Cired-Nationalkomitee

Cigré

Am 26. November 2003 tagte das Nationalkomitee in Baden zum Haupttraktandum «Beurteilung der 14 aus der Schweiz kommenden Papers für die Session 2004 in Paris». Auch wenn noch nicht alles definitiv fertig geschrieben ist, haben die Autoren gute Beiträge geliefert, die, fein poliert, eine hohe Qualität erreichen werden. Das Nationalkomitee freut sich über die Anzahl eingereicherter Vorschläge und dankt den Autoren für die Bereitschaft, die nötige Zeit dafür aufzuwenden.

Das Komitee befasste sich auch mit der Erneuerungswahl unserer Vertreter in den Cigré-Studienkomitees (SC). Die Schweiz ist zur Zeit in allen SC vertreten. Diesen Erfolg wollen wir beibehalten. Ab September 2004 werden wir auch einen dritten SC-Chairman aus der Schweiz haben: Pierre Boss ist für die Leitung des SC A2 nominiert. Ferner hat das Nationalkomitee die Durchführung eines Kolloquiums und Treffens des SC A1 (rotierende Maschinen) im Jahr 2005 in der Schweiz begrüsst. Es unterstützt den Anlass, indem es das SC-Meeting-Dinner sponsert.

Um neuen Mitgliedern den Beitritt etwas zu erleichtern, bietet der Cigré allen unter 35-Jährigen für die ersten zwei Jahre die Mitgliedschaft zum halben Preis. Wir hoffen, damit auch jüngere Ingenieure für die Mitgliedschaft im Cigré gewinnen zu können.

Zudem wurden die Statuten der beiden Nationalkomitees Cigré und Cired genehmigt,



welche an den neuen Namen Electrosuisse angepasst werden mussten.

Cired

Seitens des Cired berichtete Dominique Gachoud über den Kongress in Barcelona (siehe auch *Bulletin SEV/VSE* 15/2003) und gab den Zeitplan bekannt für den nächsten Kongress in Turin im Jahr 2005. Der Call for Papers dürfte anfangs Jahr eintreffen mit Stichtag **1. April 2004** für die Einreichung der Vorschläge (Abstracts) beim Cigré/Cired-Sekretariat in Fehraltorf.

Personelles

An der oben erwähnten Sitzung konnten wir auch Dr. Hans-Jörg Schötzau als Nachfolger von Hans-Rudolf Gubser begrüßen. Das Komitee verabschiedet sich mit einem grossen Dank für die jahrelange Unterstützung des Nationalkomitees sowie für das Engagement im Administrative Council des Cigré in Paris von Hans-Rudolf Gubser. Zum Schluss gab auch Philippe Burger den Stab seinem Nachfolger Beat Müller weiter mit den besten Wünschen für seine zukünftige Arbeit. Er dankte den Mitgliedern des Nationalkomitees für die immer spürbare und kräftige Unterstützung des Sekretärs.

SC-Meeting vom 27. November 2003 in Bern

Auf Initiative von Dr. Heinrich Zimmermann, Mitglied des Nationalkomitees und Vertreter der Schweiz im SC C1, haben sich vor einem Jahr die Vertreter aus der Schweiz in den Cigré-Studienkomitees zum

ersten Mal getroffen. Auch dieses Jahr wurde diese Zusammenkunft organisiert, und wenn auch nicht alle dabei sein konnten, war das Treffen wieder sehr nützlich. Der Austausch von Informationen aus den SC bildete das Haupttraktandum. Es konnte festgestellt werden, dass in bestimmten SC Mitwirkende für Arbeitsgruppen und Task Forces schwer zu finden sind, während es für andere wiederum zu viele Freiwillige gibt.

An dieser Stelle appellieren wir an alle, die gerne in einem internationalen Gremium mitmachen möchten, sich entweder bei einem SC-Vertreter (siehe dazu www.cigre.ch) oder beim Sekretariat des Nationalkomitees (cigre@electrosuisse.ch) zu melden. Gewünscht wären vor allem mehr Vertreter aus den EVU.

Die durchgeführten Arbeiten der Studienkomitees können entweder in der Cigré-Zeitschrift *Electra* nachgelesen werden oder unter der Homepage der einzelnen Komitees, welche über www.cigre.org erreicht werden können.

Après-midi d'information Cigré/Cired

Berne, 27 novembre 2003

Sur demande du Comité National et du Comité de l'ETG, les intérêts du Cired ont été intégrés dans l'après-midi d'information traditionnel de fin d'année, ceci d'autant plus que cette année le Cired a tenu son congrès bisannuel à Barcelone (voir compte-rendu dans le *Bulletin SEV/AES* 15/2003).

Après un résumé du congrès et des nouvelles du comité directeur donnés par Dominique Gachoud, président du comité national Cired, deux conférenciers présentèrent leurs contributions faites au congrès

Cired: Alain Schenk, BKW FMB Energie SA avec le thème du contrôle des systèmes de protection, un facteur essentiel de fiabilité, et Hans-Heinrich Schiesser, ewz Zurich, pour les pannes et coûts associés dans les postes de transformation urbains.

Côté Cigré, Klaus Fröhlich, professeur à l'EPFZ et président du Comité d'Etude A3, présente les activités de ce dernier en mettant l'accent sur les nouveautés qui apparaissent dans la technologie et le diagnostic des équipements à haute tension. Pour terminer, Walter Baass résuma le travail fait dans le CE B5 concernant l'automatisation de postes existants et nouveaux et termina par un vibrant appel à participer aux travaux des comités d'études du Cigré.

Nous nous joignons à Walter Baass pour lancer ici un appel à toute personne intéressée à participer à des travaux des comités d'études au niveau international, soit dans les groupes de travail ou dans les Task Forces, à s'annoncer auprès de nos délégués dans les CE (voir la liste sous www.cigre.ch) ou auprès du secrétariat du comité national (cigre@electrosuisse.ch).

En l'absence du président du comité national Cigré, Patrick Braun, retenu par des

obligations professionnelles à l'étranger, Philippe Burger donna quelques nouvelles du comité directeur du Cigré et du conseil administratif qui ont tenu leurs assises en octobre à Palo Alto et prit congé de l'assistance vu sa retraite prochaine de la vie professionnelle.

Les conférences présentées sont réunies dans le recueil ETG no. 101 qui peut être obtenu auprès du secrétariat à l'adresse cigre@electrosuisse.ch.

Cigré - Call for Papers für die Session 2005

Der offizielle Call for Papers dürfte demnächst eintreffen. Wir rufen deshalb poten-

zielle Autoren schon jetzt auf, sich Gedanken zu einer diesbezüglichen Einreichung zu machen.

Erfahrungsgemäss ist die Zeitspanne für die Einreichung und Vorselektion der Abstracts sehr knapp.

Die Abstracts müssen bis 1. April 2004 beim Sekretariat eingetroffen sein.

Auf Wiedersehen - au revoir!

Wie bereits angekündigt wird Beat Müller ab 1. Februar 2004 die Stelle als Sekretär des Cigré/Cired-Nationalkomitees übernehmen. Für meinen Dank an alle lesen Sie bitte unter ETG nach.

*

Comme déjà annoncé, Beat Müller reprendra la fonction de secrétaire du Comité National dès le 1^{er} février 2004. Veuillez trouver les remerciements que j'adresse à chacun sous la rubrique ETG.

Philippe Burger, Secrétaire du CN Cigré/Cired

Cigré-Session

29. Aug. bis 3. Sept. 2004
Paris, Palais des Congrès

Cired-Kongress

6. - 9. Juni 2005, Turin,
Centro Lingotto

Normung ■ Normalisation

Einführung / Introduction

• Unter dieser Rubrik werden alle Normenentwürfe, die Annahme neuer Cenelec-Normen sowie ersatzlos zurückgezogene Normen bekanntgegeben. Es wird auch auf weitere Publikationen im Zusammenhang mit Normung und Normen hingewiesen (z.B. Nachschlagewerke, Berichte). Die Tabelle im Kasten gibt einen Überblick über die verwendeten Abkürzungen.

Normenentwürfe werden in der Regel nur einmal, in einem möglichst frühen Stadium zur Kritik ausgeschrieben. Sie können verschiedenen Ursprungs sein (IEC, Cenelec, Electrosuisse).

Mit der Bekanntmachung der Annahme neuer Cenelec-Normen wird ein wichtiger Teil der Übernahmeverpflichtung erfüllt.

• Sous cette rubrique seront communiqués tous les projets de normes, l'approbation de nouvelles normes Cenelec ainsi que les normes retirées sans remplacement. On attirera aussi l'attention sur d'autres publications en liaison avec la normalisation et les normes (p.ex. ouvrages de référence, rapports). Le tableau dans l'encadré donne un aperçu des abréviations utilisées.

En règle générale, les projets de normes ne sont soumis qu'une fois à l'enquête, à un stade aussi précoce que possible. Ils peuvent être d'origines différentes (CEI, Cenelec, Electrosuisse).

Avec la publication de l'acceptation de nouvelles normes Cenelec, une partie importante de l'obligation d'adoption est remplie

terie Interessierten sind hiermit eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und eventuelle Stellungnahmen dazu Electrosuisse schriftlich einzureichen.

Die ausgeschrieben Entwürfe können, gegen Kostenbeteiligung, bezogen werden beim Sekretariat des CES, Electrosuisse, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

• En vue d'une reprise ultérieure dans le répertoire des normes d'Electrosuisse, les projets suivants sont mis à l'enquête. Tous les intéressés à la matière sont invités à étudier ces projets et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles à Electrosuisse.

Les projets mis à l'enquête peuvent être obtenus, contre participation aux frais, auprès du Secrétariat du CES, Electrosuisse, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

10/574/CDV // prEN 60836:2003

TK 10

Draft IEC/EN 60836: Specifications for unused silicone insulating liquids for electrotechnical purposes

15C/1553/CDV // prEN 60684-3-214:2003

TK 15

Draft IEC/EN 60684-3-214: Flexible insulating sleeving. Part 3: Specifications for individual types of sleeving - Sheet 214: Heat-shrinkable, polyolefin sleeving, not flame retarded, shrink ratio 3:1 - Thick and medium wall

15C/1554/CDV // prEN 60684-3-233:2003

TK 15

Draft IEC/EN 60684-3-233: Flexible insulating sleeving. Part 3: Specifications for individual types of sleeving - Sheet 233: Heat-shrinkable fluoroelastomer sleeving, flame retarded, fluid resistant, shrink ratio 2:1

17B/1312/CDV // EN 60947-5-3:1999/prA1:2003

TK 17B

Draft IEC/EN 60947-5-3/A1: Low-voltage switchgear and controlgear. Part 5-3: Control circuit devices and switching elements - Requirements for proximity devices with defined behaviour under fault conditions (PDF)

Zur Kritik vorgelegte Entwürfe

Projets de normes mis à l'enquête

• Im Hinblick auf die spätere Übernahme in das Normenwerk von Electrosuisse werden folgende Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Ma-

17B/1313/CDV // EN 60947-5-5:1997/prA1:2003	TK 17B
Draft IEC/EN 60947-5-5/A1: Low-voltage switchgear and controlgear. Part 5-5: Control circuit devices and switching elements – Electrical emergency stop device with mechanical latching function	
prEN 50363-0:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 0: General introduction	
prEN 50363-1:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 1: Cross-linked elastomeric insulating compounds	
prEN 50363-10-1:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 10-1: Miscellaneous sheathing compounds – Cross-linked polyvinyl chloride (XLPVC)	
prEN 50363-10-2:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 10-2: Miscellaneous sheathing compounds – Thermoplastic polyurethane	
prEN 50363-2-1:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 2-1: Cross-linked elastomeric sheathing compounds	
prEN 50363-2-2:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 2-2: Cross-linked elastomeric covering compounds	
prEN 50363-3:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 3: PVC insulating compounds	
prEN 50363-4-1:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 4-1: PVC sheathing compounds	
prEN 50363-4-2:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 4-2: PVC covering compounds	
prEN 50363-5:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 5: Halogen-free, cross-linked insulating compounds	

Bedeutung der verwendeten Abkürzungen Signification des abréviations utilisées

Cenelec-Dokumente		Documents du Cenelec	
(SEC)	Sekretariatsentwurf	Projet de secrétariat	
PQ	Erstfragebogen	Questionnaire préliminaire	
UQ	Fortschreibfragebogen	Questionnaire de mise à jour	
prEN	Europäische Norm – Entwurf	Projet de norme européenne	
prENV	Europäische Vornorm – Entwurf	Projet de prénorme européenne	
prHD	Harmonisierungsdokument – Entwurf	Projet de document d'harmonisation	
prA..	Änderung – Entwurf (Nr.)	Projet d'amendement (N°)	
EN	Europäische Norm	Norme européenne	
ENV	Europäische Vornorm	Prénorme européenne	
HD	Harmonisierungsdokument	Document d'harmonisation	
A..	Änderung (Nr.)	Amendement (N°)	
IEC-Dokumente		Documents de la CEI	
CDV	Committee Draft for Vote	Projet de comité pour vote	
FDIS	Final Draft International Standard	Projet final de Norme internationale	
IEC	International Standard (IEC)	Norme internationale (CEI)	
A..	Amendment (Nr.)	Amendement (N°)	
Zuständiges Gremium		Commission compétente	
TK..	Technisches Komitee des CES (siehe Jahresheft)	Comité Technique du CES (voir Annuaire)	
TC..	Technical Committee of IEC/of Cenelec	Comité Technique de la CEI/du Cenelec	

prEN 50363-6:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 6: Halogen-free, cross-linked sheathing compounds	
prEN 50363-7:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 7: Halogen-free, thermoplastic insulating compounds	
prEN 50363-8:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 8: Halogen-free, thermoplastic sheathing compounds	
prEN 50363-9-1:2003	TK 20
Insulating, sheathing and covering materials for low voltage energy cables. Part 9-1: Miscellaneous insulating compounds – Cross-linked polyvinyl chloride (XLPVC)	
prEN 61442:2003/prAA:2003	TK 20
Test methods for accessories for power cables with rated voltages from 6 kV (Um = 7,2 kV) up to 30 kV (Um = 36 kV)	
20/664/CDV // prEN 61442:2003	TK 20
Draft IEC/EN 61442: Test methods for accessories for power cables with rated voltages from 6 kV (Um = 7,2 kV) up to 30 kV (Um = 36 kV)	
20/665/CDV	TK 20
Draft IEC 60055-1/A1: Amendment 1 to IEC 60055-1, Ed 5: Paper-insulated metal-sheathed cables for rated voltages up to 18/30 kV (with copper or aluminium conductors and excluding gas-pressure and oil-filled cables) – Part 1: Tests on cables and their accessories	
20/666/CDV	TK 20
Draft IEC 60055-2/A2: Amendment 2 to IEC 60055-2, Ed 1: Paper-insulated metal-sheathed cables for rated voltages up to 18/30 kV (with copper or aluminium conductors and excluding gas-pressure and oil-filled cables) – Part 2: General and constructional requirements	
20/672/CDV	TK 20
Draft IEC 60502-2: Power cables with extruded insulation and their accessories for rated voltages from 1 kV (Um = 1,2 kV) up to 30 kV (Um = 36 kV) – Part 2: Cables for rated voltages from 6 kV (Um = 7,2 kV) up to 30 kV (Um = 36 kV)	
20/673/CDV	TK 20
Draft IEC 60502-4: Power cables with extruded insulation and their accessories for rated voltages from 1 kV (Um = 1,2 kV) up to 30 kV (Um = 36 kV) – Part 4: Test requirements on accessories for cables with rated voltages from 6 kV (Um = 7,2 kV) up to 30 kV	
21/597/CDV // prEN 61427:2003	TK 21
Draft IEC/EN 61427: Secondary cells and batteries for solar photovoltaic energy systems – General requirements and methods of test	
21/598/CDV // prEN 60254-1:2003	TK 21
Draft IEC/EN 60254-1: Lead-acid traction batteries. Part 1: General requirements and methods of tests	
23B/726/DTR	TK 23B
Draft IEC 60083: Plugs and socket-outlets for domestic and similar general use standardized in member countries of IEC	
23C/126/CDV	TK 23B
Draft IEC 60906-2: System of polarized and non-polarized plugs and socket outlets for household and similar purposes 15 A and 20 A 125 volt	
23/344/DTR	TK 23F
Draft IEC 62139: Guidance for addition of environmental aspects in product standards	
prEN 50270:2003	TK 31
Electromagnetic compatibility – Electrical apparatus for the detection and measurement of combustible gases, toxic gases or oxygen	
32B/444/CDV // EN 60269-1:1998/prA1:2003	TK 32B
Draft IEC/EN 60269-1/A1: Low-voltage fuses. Part 1: General requirements	
34D/800/ISH	TK 34D
Draft IEC 60598-1: Luminaires. Part 1 : General requirements and tests	
34D/804/CDV // prEN 62034:2003 (Second enquiry)	TK 34D
Draft IEC/EN 62034: Automatic test system for battery powered emergency escape lighting	

prEN 60325:2003	TK 45	72/609/CDV // EN 60730-2-12:1993/prA2:2003	TK 72
Radiation protection instrumentation – Alpha, beta and alpha/beta (beta energy > 60 keV) contamination meters and monitors		Draft IEC//EN 60730-2-12/A2: Automatic electrical controls for household and similar use. Part 2-12: Particular requirements for door locks	
HD 609 S1:1995 (Withdrawal)	TK 46	EN 61000-6-3:2001/prAA:2003	TK 77/CISPR
Sectional specification for equipment cables to be used for digital and analogue communication		Electromagnetic compatibility (EMC). Part 6-3: Generic standards – Emission standard for residential, commercial and light-industrial environments	
46C/633/DTR	TK 46	77B/406/CDV	TK 77B
Draft IEC 62222: Fire performance of communication cables in buildings		Draft IEC 61000-4-6/A1: Amendment to IEC 61000-4-6 – Test set-up for large EUTs	
91/436/CDV // prEN 61189-6:2003	TK 52	82/337/DTS	TK 82
Draft IEC//EN 61189-6: Test methods for electrical materials, interconnection structures and assemblies. Part 6: Test methods for materials used in electronic assemblies		Draft IEC 62257-3 TS: Recommendations for small renewable energy and hybrid systems for rural electrification. Part 3: Project development and management	
56/909/CDV // prEN 61078:2003	TK 56	prEN 50377-10-2:2003	TK 86
Draft IEC//EN 61078: Analysis techniques for dependability – Reliability block diagram and Boolean methods		Connectors sets and interconnect components to be used in optical fibre communication systems – Product specifications. Part 10-2: MU/APC	
56/914/CDV // prEN 61163-1:2003	TK 56	86A/891/CDV // prEN 60794-2-11:2003	TK 86
Draft IEC//EN 61163-1: Reliability stress screening. Part 1: Repairable assemblies manufactured in lots		Draft IEC//EN 60794-2-11: Optical fibre cables. Part 2-11 : Indoor optical fibre cables – Detailed specification for simplex and duplex cables for use in premises cabling	
56/921/CDV // prEN 60812:2003	TK 56	86A/892/CDV // prEN 60794-2-21:2003	TK 86
Draft IEC//EN 60812: Analysis techniques for system reliability – Procedure for failure mode and effects analysis (FMEA)		Draft IEC//EN 60794-2-21: Optical fibre cables. Part 2-21 : Indoor optical fibre cables – Detailed specification for multi-fibre optical distribution cables for use in premises cabling	
57/689/CDV // prEN 61970-1:2003	TK 57	86A/893/CDV // prEN 60794-2-31:2003	TK 86
Draft IEC//EN 61970-1: Energy Management System Application Program Interface (EMS-API). Part 1: Guidelines and General Requirements		Draft IEC//EN 60794-2-31: Optical fibre cables. Part 2-31 : Indoor optical fibre cables – Detailed specification for optical fibre ribbon cables for use in premises cabling	
59/362/CDV // prEN 62301:2003	TK 59	86A/894/CDV // prEN 60794-3-12:2003	TK 86
Draft IEC//EN 62301: Measurement of standby power		Draft IEC//EN 60794-3-12: Optical fibre cables. Part 3-12 : Outdoor optical fibre cables – Detailed specification for duct and directly buried optical telecommunication cables for use in premises cabling	
59/363/DTR	TK 59	86A/895/CDV // prEN 60794-3-21:2003	TK 86
Draft IEC 60704-2-13: Intensimetric method for the determination of sound power levels of range hoods		Draft IEC//EN 60794-3-21: Optical fibre cables. Part 3-21 : Outdoor optical fibre cables – Detailed specification for optical self-supporting aerial telecommunication cables for use in premises cabling	
prEN 50415:2003	TK 61	86C/577/CDV // prEN 61280-2-2:2003	TK 86
Safety requirements of beauty care electrical equipment		Draft IEC//EN 61280-2-2: Fibre optic communication subsystem test procedures – Digital systems. Part 2-2: Optical eye pattern, waveform, and extinction ratio measurement	
61/2543/CDV // prEN 60335-2-97:2003/prA1:2003	TK 61	86C/579/DTR	TK 86
Draft IEC//EN 60335-2-97/A1: Household and similar electrical appliances – Safety – Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment		Draft IEC 61292-5: Optical amplifiers. Part 5: Polarization mode dispersion parameter – General information	
HD 395.2.15 S1:1989 (Withdrawal)	TK 62	86C/579A/DTR	TK 86
Medical electrical equipment. Part 2: Particular requirements for the safety of capacitor discharge X-ray generators		Draft IEC 61292-5: Optical amplifiers. Part 5: Polarization mode dispersion parameter – General information	
64/1350/CDV // prHD 60364-7-701:2003	TK 64	EN 61558-2-5:1998/prAA:2003	TK 96
Draft IEC//EN 60364-7-701: Electrical installations of buildings. Part 7-701: Requirements for special installations or locations – Locations containing a bath or shower		Safety of power transformers, power supply units and similar. Part 2-5: Particular requirements for shaver transformers and shaver supply units	
64/1351/CDV // prHD 60364-7-703:2003	TK 64	105/64/DTS	TK 105
Draft IEC//EN 60364-7-703: Electrical installations of buildings. Part 7-703: Requirements for special installations or locations – Rooms and cabins containing sauna heaters		Draft IEC 62282-1 TS: Fuel cell technologies. Part 1: Terminology	
64/1352/CDV // EN 61140:2002/prA1:2003	TK 64	prEN 50413:2003	TK 106
Draft IEC//EN 61140/A1: Protection against electric shock – Common aspects to installation and equipment – Amd.1, new clause 8.3: Devices for isolation		Basic standard on measurement and calculation procedures for human exposure to electric, magnetic and electromagnetic fields (0 Hz – 300 GHz)	
65/334/DTR	TK 65	EN 60317-24:1995 + A1:1998 (Withdrawal)	CLC/TC 55
Draft IEC 62390: Common Automation Device Profile Guideline		Specifications for particular types of winding wires. Part 24: Polyester or polyesterimide enamelled round aluminium wire overcoated with polyamide, class 180	
EN 60730-1:2000/prA1:2003 (Second vote)	TK 72	prEN 62286:2003	CLC/TC 206
Automatic electrical controls for household and similar use. Part 1: General requirements		Service diagnostic interface for consumer electronics products and networks – Implementation for IEEE 1394	
EN 60730-2-9:1995/prA13:2003	TK 72	3C/1119/CDV	IEC/SC 3C
Automatic electrical controls for household and similar use. Part 2: Particular requirements for temperature sensing controls		Draft IEC 60417: Graphical symbols for battery – 5001A / 02: Battery, general	
EN 60730-2-9:2002/prA12:2003	TK 72	3C/1120/CDV	IEC/SC 3C
Automatic electrical controls for household and similar use. Part 2-9: Particular requirements for temperature sensing controls		Draft IEC 60417: Graphical symbols for battery – 5001B Pr: Battery, general	
72/608/CDV // EN 60730-2-2:2002/prA1:2003	TK 72		
Draft IEC//EN 60730-2-2/A1: Automatic controls for household and similar use. Part 2-2: Particular requirements for thermal motor protectors			

3C/1121/CDV IEC/SC 3C
Draft IEC 60417: Functional earthing; Functional grounding (US)

47/1739/CDV // prEN 60749-30:2003 IEC/TC 47
Draft IEC/EN 60749-30: Semiconductor devices – Mechanical and climatic test methods. Part 30: Preconditioning of non-hermetic surface mount devices prior to reliability testing

47D/570/CDV IEC/SC 47D
Draft IEC 60191-2: Proposed new package outline, 5-leaded power SMD

49/633/CDV // prEN 61338-1:2003 IEC/TC 49
Draft IEC/EN 61338-1: Waveguide type dielectric resonators of assessed quality. Part 1: Generic specification

49/634/CDV // prEN 61337-1:2003 IEC/TC 49
Draft IEC/EN 61337-1: Filters using waveguide type dielectric resonators of assessed quality. Part 1: Generic specification

51/749/CDV IEC/TC 51
Draft IEC 60556/A2: Measuring methods for properties of gyromagnetic materials intended for application at microwave frequencies

89/638/CDV // prEN 60695-11-5:2003 IEC/TC 89
Draft IEC/EN 60695-11-5: Fire hazard testing. Part 11-5: Test flames – Needle-flame test method: Apparatus, confirmatory test arrangement and guidance

100/734/CDV // prEN 60728-11:2003 IEC/TC 100
Draft IEC/EN 60728-11: Cabled distribution systems for television signals, sound signals and interactive services. Part 11: Safety requirements

Einsprachetermin: 6.2.04

Délai d'envoi des observations: 6.2.04

Annahme neuer EN, ENV, HD durch Cenelec Adoption de nouvelles normes EN, ENV, HD par le Cenelec

• Das Europäische Komitee für Elektrotechnische Normung (Cenelec) hat die nachstehend aufgeführten Europäischen Normen (EN), Harmonisierungsdokumente (HD) und Europäischen Vornormen (ENV) angenommen. Sie erhalten durch diese Ankündigung den Status einer Schweizer Norm bzw. Vornorm und gelten damit in der Schweiz als anerkannte Regeln der Technik.
Die entsprechenden Technischen Normen von Electrosuisse können bei Electrosuisse, Normen- und Drucksachenverkauf, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, gekauft werden.

• Le Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (Cenelec) a approuvé les normes européennes (EN), documents d'harmonisation (HD) et les prénormes européennes (ENV) mentionnés ci-dessous. Avec cette publication, ces documents reçoivent le statut d'une norme suisse, respectivement de prénorme suisse et s'appliquent en Suisse comme règles reconnues de la technique.

Les normes techniques correspondantes d'Electrosuisse peuvent être achetées auprès d'Electrosuisse, Vente des Normes et Imprimés, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

EN 50151:2003 TK 9
Bahnanwendungen – Ortsfeste Anlagen – Zugförderung – Besondere Anforderungen an Verbundisolatoren
Applications ferroviaires – Installations fixes – Traction électrique – Prescriptions particulières pour les isolateurs en matière composite

EN 50152-3-1:2003 TK 9
Bahnanwendungen – Ortsfeste Anlagen – Besondere Anforderungen an Wechselstrom-Schaltanlagen. Teil 3-1: Mess-, Steuerungs- und Schutzanlagen für Wechselstrom-Bahnanlagen – Anwendungsleitfaden
Applications ferroviaires – Installations fixes – Prescriptions particulières pour appareillage à courant alternatif. Partie 3-1: Dispositifs de mesure, de commande et de protection pour usages spécifiques dans les systèmes de traction à courant alternatif – Guide d'application

Ersetzt/remplace: ENV 50152-3-1:1998 ab/dès: 2006-10-01

EN 62011-3-1:2003 TK 15
[IEC 62011-3-1:2003]

Isolierstoffe – Formgepresste Rohre und Stäbe mit rechteckigem und sechseckigem Querschnitt aus technischen Schichtpressstoffen auf der Basis wärmehärtender Harze für elektrotechnische Zwecke. Teil 3-1: Anforderungen für einzelne Werkstoffe ...

Matériaux isolants – Tubes et barres industriels, rigides, moulés, stratifiés, de sections transversales rectangulaires ou hexagonales, à base de résines thermodurcissables, à usages électriques. Partie 3-1: Spécifications pour matériaux – Tubes et barres de sections transversales rectangulaires ou hexagonales

EN 60909-3:2003 TK 17A
[IEC 60909-3:2003]

Kurzschlussströme in Drehstromnetzen. Teil 3: Ströme bei Doppelerdschluss und Teilkurzschlussströme über Erde

Courants de court-circuit dans les réseaux triphasés à courant alternatif. Partie 3: Courants durant deux court-circuits monophasés simultanés séparés à la terre et courants de court-circuit partiels s'écoulant à travers la terre

EN 60137:2003 UK 36A
[IEC 60137:2003]

Isolierte Durchführungen für Wechselspannung über 1 000 V
Traversées pour tensions alternatives supérieures à 1 000 V

Ersetzt/remplace: EN 60137:1996 ab/dès: 2006-10-01

EN 60966-2-1:2003 TK 46
[IEC 60966-2-1:2003]

Konfektionierte Koaxial- und Hochfrequenzkabel. Teil 2-1: Rahmenspezifikation für flexible konfektionierte Koaxialkabel
Ensembles de cordons coaxiaux et de cordons pour fréquences radioélectriques. Partie 2-1: Spécification intermédiaire pour cordons coaxiaux souples

Ersetzt/remplace: EN 60966-2-1:1995 + Amendments ab/dès: 2006-10-01

EN 60966-2-2:2003 TK 46
[IEC 60966-2-2:2003]

Konfektionierte Koaxial- und Hochfrequenzkabel. Teil 2-2: Vordruck für Bauartspezifikation für flexible konfektionierte Koaxialkabel
Ensembles de cordons coaxiaux et de cordons pour fréquences radioélectriques. Partie 2-2: Spécification particulière cadre pour cordons coaxiaux souples

Ersetzt/remplace: EN 60966-2-2:1994 ab/dès: 2006-10-01

EN 60966-2-3:2003 TK 46
[IEC 60966-2-3:2003]

Konfektionierte Koaxial- und Hochfrequenzkabel. Teil 2-3: Bauartspezifikation für flexible konfektionierte Koaxialkabel
Ensembles de cordons coaxiaux et de cordons pour fréquences radioélectriques. Partie 2-3: Spécification particulière pour cordons coaxiaux souples

Ersetzt/remplace: EN 60966-2-3:1999 ab/dès: 2006-10-01

EN 60966-3-1:2003 TK 46
[IEC 60966-3-1:2003]

Konfektionierte Koaxial- und Hochfrequenzkabel. Teil 3-1: Vordruck für Bauartspezifikation für halbflexible Koaxialkabel
Ensembles de cordons coaxiaux et de cordons pour fréquences radioélectriques. Partie 3-1: Spécification particulière cadre pour cordons coaxiaux semi-flexibles

Ersetzt/remplace: EN 60966-3-1:1994 ab/dès: 2006-10-01

EN 60966-3-2:2003 TK 46
[IEC 60966-3-2:2003]

Konfektionierte Koaxial- und Hochfrequenzkabel. Teil 3-2: Bauartspezifikation für halbflexible konfektionierte Koaxialkabel für GSM-Anwendungen (0,8 GHz – 1 GHz)

Ensembles de cordons coaxiaux et de cordons pour fréquences radioélectriques. Partie 3-2: Spécification particulière pour cordons coaxiaux semi-flexibles pour applications GSM (0,8 GHz – 1 GHz)

Ersetzt/remplace: EN 60966-3-2:1999 ab/dès: 2006-10-01

EN 60966-3:2003 TK 46
[IEC 60966-3:2003]

Konfektionierte Koaxial- und Hochfrequenzkabel. Teil 3: Rahmenspezifikation für halbflexible konfektionierte Koaxialkabel

Ensembles de cordons coaxiaux et de cordons pour fréquences radioélectriques. Partie 3: Spécification intermédiaire pour cordons coaxiaux semi-flexibles

Ersetzt/remplace: EN 60966-3:1994 ab/dès: 2006-10-01

EN 60966-4-1:2003
[IEC 60966-4-1:2003]

TK 46

Konfektionierte Koaxial- und Hochfrequenzkabel. Teil 4-1: Vordruck für Bauartspezifikation für halbstarre konfektionierte Koaxialkabel
Ensembles de cordons coaxiaux et de cordons pour fréquences radioélectriques. Partie 4-1: Spécification particulière cadre pour cordons coaxiaux semi-rigides

Ersetzt/remplace: EN 60966-4-1:1994 ab/dès: 2006-10-01

EN 60966-4:2003
[IEC 60966-4:2003]

TK 46

Konfektionierte Koaxial- und Hochfrequenzkabel. Teil 4: Rahmenspezifikation für halbstarre konfektionierte Koaxialkabel
Ensembles de cordons coaxiaux et de cordons pour fréquences radioélectriques. Partie 4: Spécification intermédiaire pour cordons coaxiaux semi-rigides

Ersetzt/remplace: EN 60966-4:1994 ab/dès: 2006-10-01

EN 60512-10-4:2003
[IEC 60512-10-4:2003]

TK 48

Steckverbinder für elektronische Einrichtungen – Mess- und Prüfverfahren. Teil 10-4: Aufprallprüfungen (freie Bauelemente), Prüfungen mit statischer Last (feste Bauelemente), Dauerprüfung und Überlastprüfungen – Prüfung 10d: Elektrische Überlast
Connecteurs pour équipements électroniques – Essais et mesures. Partie 10-4: Essais d'impact (composants libres), essais d'impact sous charge statique (composants fixes), essais d'endurance et essais de surcharge – Essai 10d: Surcharge électrique

Ersetzt/remplace: EN 60512-10-4:1996 ab/dès: 2006-10-01

EN 60512-11-14:2003
[IEC 60512-11-14:2003]

TK 48

Steckverbinder für elektronische Einrichtungen – Mess- und Prüfverfahren. Teil 11-14: Klimatische Prüfungen – Prüfung 11p: Korrosionsprüfung mit strömendem Einzelgas
Connecteurs pour équipements électroniques – Essais et mesures. Partie 11-14: Essais climatiques – Essai 11p: Essai de corrosion dans les flux d'un gaz

Ersetzt/remplace: EN 60512-11-14:1997 ab/dès: 2003-10-01

EN 50338:2000/A1:2003

TK 61F

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Besondere Anforderungen für handgeführte batteriebetriebene Rasenmäher
Sécurité des appareils électrodomestiques et analogues – Règles particulières pour les tondeuses à gazon alimentées par batterie et à conducteur à pied

EN 61029-2-11:2003

TK 61F

Sicherheit transportabler motorbetriebener Elektrowerkzeuge. Teil 2-11: Besondere Anforderungen für kombinierte Tisch- und Gehrungssägen
Sécurité des machines-outils électriques semi-fixes. Partie 2-11: Règles particulières pour les scies d'établi-scies à mortaiser

EN 61029-2-8:2003

TK 61F

Sicherheit transportabler motorbetriebener Elektrowerkzeuge. Teil 2: Besondere Anforderungen für einspindelige senkrechte Tischfräsmaschinen
Sécurité des machines-outils électriques semi-fixes. Partie 2: Règles particulières pour les toupies monobroches verticales

EN 60793-1-48:2003

TK 86

[IEC 60793-1-48:2003]

Lichtwellenleiter. Teil 1-48: Messmethoden und Prüfverfahren – Polarisationsmodendispersion
Fibres optiques. Partie 1-48: Méthodes de mesure et procédures d'essai – Dispersion de mode de polarisation

EN 60793-1-49:2003

TK 86

[IEC 60793-1-49:2003]

Lichtwellenleiter. Teil 1-49: Messmethoden und Prüfverfahren – Gruppenlaufzeitdifferenz
Fibres optiques. Partie 1-49: Méthodes de mesure et procédures d'essai – Retard différentiel de mode

EN 60793-1-54:2003

TK 86

[IEC 60793-1-54:2003]

Lichtwellenleiter. Teil 1-54: Messmethoden und Prüfverfahren – Radioaktive Strahlung

Fibres optiques. Partie 1-54: Méthodes de mesure et procédures d'essai -Irradiation gamma

EN 60794-1-2:2003

TK 86

[IEC 60794-1-2:2003]

Lichtwellenleiterkabel. Teil 1-2: Fachgrundspezifikation – Grundlegende Prüfverfahren für Lichtwellenleiterkabel

Câbles à fibres optiques. Partie 1-2: Spécification générique – Procédures de base applicables aux essais des câbles optiques

Ersetzt/remplace: EN 60794-1-2:1999 + Amendments ab/dès: 2006-11-01

EN 60794-4:2003

TK 86

[IEC 60794-4:2003]

Lichtwellenleiterkabel. Teil 4: Rahmenspezifikation – Lichtwellenleiter-Luftkabel auf Starkstrom-Freileitungen

Câbles à fibres optiques. Partie 4: Spécification intermédiaire – Câbles optiques aériens le long des lignes électriques de puissance

EN 61300-1:2003

TK 86

[IEC 61300-1:2003]

Lichtwellenleiter-Verbindungselemente und passive Bauteile – Grundlegende Prüf- und Messverfahren. Teil 1: Allgemeines und Leitfaden

Dispositifs d'interconnexion et composants passifs à fibres optiques – Méthodes fondamentales d'essais et de mesures. Partie 1: Généralités et guide

Ersetzt/remplace: EN 61300-1:1997 ab/dès: 2006-11-01

EN 62148-11:2003

TK 86

[IEC 62148-11:2003]

Aktive Lichtwellenleiterbauelemente und -Geräte – Gehäuse- und Schnittstellennormen. Teil 11: Modular integrierte Laserdiodenmodule mit 14 Anschlüssen

Composants et dispositifs actifs en fibres optiques – Normes de boîtier et d'interface. Partie 11: Émetteurs à modulateur intégré

EN 62149-5:2003

TK 86

[IEC 62149-5:2003]

Aktive Lichtwellenleiterbauelemente und -geräte – Betriebsverhaltensnormen. Teil 5: ATM-PON Sende- und Empfangsmodule mit Laserdiodentreiberschaltungen und Takt- und Datenrückgewinnungs-ICs

Composants et dispositifs actifs à fibres optiques – Normes de fonctionnement. Partie 5: Émetteurs-récepteurs ATM-PON avec programme de gestion LD et ICs CDR

EN 62149-6:2003

TK 86

[IEC 62149-6:2003]

Aktive Lichtwellenleiterbauelemente und -geräte – Betriebsverhaltensnormen. Teil 6: 650nm, 250 Mbit/s Kunststofflichtwellenleiter-Sende- und Empfangsmodule

Composants et dispositifs actifs à fibres optiques – Normes de fonctionnement. Partie 6: Émetteurs-récepteurs de 650 nm 250 Mbit/s à fibres optiques en plastique

EN 62041:2003

TK 96

[IEC 62041:2003]

Sicherheit von Transformatoren, Netzgeräten, Drosseln und dergleichen – EMV-Anforderungen

Transformateurs, blocs d'alimentation, bobines d'inductance et produits analogues – Prescriptions CEM

EN 60068-3-8:2003

TK 104

[IEC 60068-3-8:2003]

Umweltprüfungen. Teil 3-8: Unterstützende Dokumentation und Leitfaden – Auswahl zwischen verschiedenen Schwingprüfverfahren

Essais d'environnement. Partie 3-8: Documentation d'accompagnement et lignes directrices – Sélection d'essais de vibrations

EN 62018:2003

TK 108

[IEC 62018:2003]

Energieverbrauch von Einrichtungen der Informationstechnik – Messverfahren
Consommation d'énergie des matériels de traitement de l'information – Méthodes de mesure

Weitere Informationen über EN- und IEC-Normen finden Sie auf dem Internet:
www.normenshop.ch

Des informations complémentaires sur les normes EN et IEC se trouvent sur le site Internet:
www.normenshop.ch

EN 50174-3:2003

TK 215

Informationstechnik – Installation von Kommunikationsverkabelung. Teil 3: Installationsplanung und -praktiken im Freien
Technologies de l'information – Installation de câblage. Partie 3: Planification et pratiques d'installation à l'extérieur des bâtiments

EN 60895:2003

CLC/TC 78

[IEC 60895:2002 + corrigendum 2003, modif.]

Arbeiten unter Spannung – Leitfähige Kleidung für die Verwendung bei Nenn-Wechselspannungen bis 800 kV und Gleichspannung bis 600 kV
Travaux sous tension – Vêtement conducteurs pour usage jusqu'à 800 kV de tension nominale en courant alternatif et jusqu'à 600 kV en courant continu

Ersetzt/remplace: EN 60895:1996 ab/dès: 2006-07-01

EN 60903:2003

CLC/TC 78

[IEC 60903:2002 + corrigendum 2003, modif.]

Arbeiten unter Spannung – Handschuhe aus isolierendem Material
Travaux sous tension – Gants en matériau isolant

Ersetzt/remplace: EN 60903:1992+A1:1997; EN 50237:1997 ab/dès: 2006-07-01

EN 60519-1:2003

CLC/SR 27

[IEC 60519-1:2003]

Sicherheit in Elektrowärmeanlagen. Teil 1: Allgemeine Anforderungen
Sécurité dans les installations électrothermiques. Partie 1: Exigences générales

Ersetzt/remplace: EN 60519-1:1993 ab/dès: 2006-10-01

EN 61965:2003

CLC/SR 39

[IEC 61965:2003]

Mechanische Sicherheit von Kathodenstrahlröhren
Sécurité mécanique des tubes cathodiques

Ersetzt/remplace: EN 61965:2001 ab/dès: 2006-10-01

EN 61108-1:2003

CLC/SR 80

[IEC 61108-1:2003]

Navigations- und Funkkommunikationsgeräte und -systeme für Seeschifffahrt - Weltweite Navigations-Satellitensysteme (GNSS). Teil 1: Weltweites Ortungssystem (GPS) -Empfangsanlagen - Funktionsanforderungen, Prüfverfahren und geforderte Prüfergebnisse

Matériels et systèmes de navigation et de radiocommunication maritimes – Système mondial de navigation par satellite (GNSS). Partie 1: Système de positionnement par satellite GPS – Matériel de réception – Normes de fonctionnement, méthodes d'essai exigées

EN 60695-11-2:2003

CLC/SR 89

[IEC 60695-11-2:2003]

Prüfungen zur Beurteilung der Brandgefahr. Teil 11-2: Prüfflammen – 1-kW-Flamme (Nennwert) mit Glas/Luft-Gemisch – Prüfaufbau, Vorkehrungen zur Bestätigungsprüfung und Leitfaden

Essais relatifs aux risques du feu. Partie 11-2: Flammes d'essai – Flamme à prémélange de 1 kW nominal -Appareillage, disposition d'essai de vérification et indications

Ersetzt/remplace: EN 60695-2-4/1:1993/A1:1996 ab/dès: 2006-10-01



Das Bulletin SEV/VSE gefällt mir und ich bestelle:

- ☐ 2 Gratis-Probeexemplare (unverbindlich)
☐ ein Jahresabonnement
☐ ab sofort ☐ ab

Fr. 205.– in der Schweiz

electrosuisse >> BULLETIN VSE AES

Publikationsorgan des SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE

Ich wünsche Unterlagen über

- ☐ Electrosuisse
☐ den Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen (VSE)
☐ Inseratebedingungen

Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft bei Electrosuisse

- ☐ als Kollektivmitglied
☐ als Einzelmitglied

Ich wünsche Unterlagen über folgende Tätigkeiten und Angebote von Electrosuisse:

- ☐ Total Security Management TSM®
☐ TSM Success Manuals
☐ Qualitätsmanagement ☐ Umweltmanagement
☐ Risikomanagement ☐ Normung, Bildung
☐ Sicherheitsberatung ☐ Innovationsberatung
☐ Prüfungen, Qualifizierung ☐ Starkstrominspektorat

Name

Firma

Strasse

Telefon

Datum

Abteilung

PLZ/Ort

Fax

Unterschrift

Ausfüllen, ausschneiden (oder kopieren) und einsenden an:

Electrosuisse, IBN MD, Postfach, 8320 Fehraltorf, Fax 01 956 11 22

Bestellungen auch über www.electrosuisse.ch

**Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen**

Landstrasse 89 • Postfach • CH-5430 Wettingen 1

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen versorgt die Gemeinde Wettingen mit 18 500 Einwohnern mit Strom und Wasser und führt ein Elektrofachgeschäft.

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir auf 1. September 2004 einen/eine

Geschäftsleiter/in

Ihre Hauptaufgaben:

- Sie führen die Unternehmung mit 26 Mitarbeitenden nach wirtschaftlichen Grundsätzen und den Vorgaben der Behörden.
- Sie legen eine zweckmässige Organisationsstruktur fest und regeln die erforderlichen Verantwortlichkeiten.
- Sie führen durch Zielsetzung nach aktuellen Führungsmethoden.
- Sie setzen kurz-, mittel- und langfristige Ziele und überprüfen deren Umsetzung.
- Sie erarbeiten und beantragen die Personal-, die Investitions- und die Beschaffungspolitik.
- Sie fördern Ihre Mitarbeitenden im Rahmen der Unternehmens-Zielsetzungen.
- Sie sind verantwortlich, dass die gesetzlichen Vorschriften und Normen eingehalten werden.
- Als Q-Beauftragter sorgen Sie dafür, dass das Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2000 eingehalten und weiterentwickelt wird.

Ihr Anforderungsprofil:

- Sie verfügen über einen Abschluss als Ingenieur FH, vorzugsweise im Fachgebiet Elektro oder über eine gleichwertige Ausbildung.
- Sie haben mehrjährige Führungserfahrung und sind kommunikativ, team- und wirkungsorientiert.

Ihre Perspektiven:

- Es erwartet Sie eine vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit.
- Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen im Rahmen des Personalreglements der Gemeinde Wettingen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. Februar 2004 an den Gemeinderat Wettingen, Rathaus, 5430 Wettingen.

Für Fragen steht Ihnen der bisherige Stelleninhaber Bernhard Bruggisser, Tel. 056 437 20 90, gerne zur Verfügung.

electrosuisse

Verlag Technische Medien

Electrosuisse ist der wichtigste schweizerische Branchenverband für die in der Elektrotechnik beschäftigten Personen und Firmen. Zur Verstärkung unseres kleinen aktiven Verlags suchen wir **per 1. Februar 2004** eine bzw. einen

Verlags-Assistentin/-Assistenten (70%)

welche(r) u.a. folgende Aufgaben übernimmt:

- Sekretariat und Rechnungswesen
- Pflege von Datenbanken (Redaktionsdatenbank, Veranstaltungen usw.)
- Pflege der Verbands-Website

Vom zukünftigen Team-Mitglied erwarten wir viel: eine gute Allgemeinbildung, die Fähigkeit zum systematischen Arbeiten – auch unter Zeitdruck –, gute Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache (Englisch von Vorteil), gute PC-Anwenderkenntnisse und die Bereitschaft zur Weiterbildung sowie Verantwortungsbewusstsein.

Wir bieten: eine interessante, sehr selbständige Tätigkeit in einem technisch orientierten, leistungsstarken Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: Electrosuisse, Frau V. Furrer, HR, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Verlag Technische Medien

Electrosuisse, der wichtigste schweizerische Branchenverband für die in der Elektrotechnik beschäftigten Personen und Firmen, publiziert in ihrer Fachzeitschrift *Bulletin SEV/VSE* regelmässig ausführliche Hintergrundartikel zu den Bereichen Informations-, Kommunikations-, Energie- und Systemtechnik. Zur Verstärkung des Redaktionsteams sucht sie per **Anfang Juni oder früher** einen/eine

Redaktor/-in

Der Aufgabenbereich umfasst neben der Akquisition und der redaktionellen Bearbeitung der Fachbeiträge die Stellvertretung des Chefredaktors sowie die Mitarbeit in verlagstechnischen Belangen wie beispielsweise Budget- und Heftplanung.

Die Stelle setzt eine Ausbildung als Elektro- oder Maschineningenieur/-in – vorzugsweise ETH oder FH mit Erfahrung in der Lehre – oder als Physiker/-in voraus sowie ein ausgeprägtes Interesse an technisch-wissenschaftlichen Entwicklungen. Für die Pflege der in der Redaktion entwickelten Software verfügen Sie über Kenntnisse in Makrosprachen (VBA, Javascript usw.). Zudem sind Ihnen die gängigen Office- und Internet-Applikationen geläufig. Sie verfügen über eine umfassende Allgemeinbildung, schreiben stilsicher und besitzen die Fähigkeit, technische Zusammenhänge sprachlich klar darzustellen. Gute Französisch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt (zweisprachig D/F von Vorteil).

Die Stelle bietet eine verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit für eine Fachzeitschrift mit ausgezeichnetem Ruf im In- und Ausland.

Arbeitsort ist Fehraltorf, unmittelbar neben dem Bahnhof (S3).

Falls Sie dieses Inserat anspricht, senden Sie Ihre Unterlagen bitte an: Electrosuisse, Frau V. Furrer, HR, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.



General- versammlung Electrosuisse 2004

Assemblée générale Electrosuisse 2004

26. Mai 2004,
Trafohalle, Baden